Bavar.
1107
a

R

Bavar: 1107 a
Bibl. Lips.
1409.
R
<3662228106001 4 S
<3662228106001 4
Bayer. Staatsbibliothek

# Das obsiegende Glaubens-Wunder
## des ganz christlichen Churlandes Baiern.
Will sagen:
# Unlaugbarer Bericht
der persönlich und wunderbarlichen Gegenwart des angemenschten göttlichen Sohnes, unter den weißen Gestalten des Brodes, in zehen kleinen durch die Allmachts-Worte eines nach den Maasreglen des göttlichen Gewalts ordentlich geweihten Priesters verwandelten heiligsten Hostien, welche im Jahre des HErrn 1337 in der Stadt Deggendorf von den damals unter den Christen noch wohnhaften Juden, recht jüdischer und unmenschlicher Weis, durch mehrere peinliche Werkzeuge mißhandelt, doch aber bis auf diese Stunde alle zehen heilige Hostien sich selbst durch ein unaufhörliches Wunder, ohne mindeste Verletzung, wider alle sowohl natürlich, als gewaltsame Zernichtung der äußerlichen Gestalten erhaltende, mit unbeschreiblichen Zulauf und Nutzen, nicht minder deren aus- und innländischen Wallfahrteren allda verehret und besuchet worden, schon in dem Jahre 1604 durch Johann, und 1728 durch Franz Wischiburger, beeden der göttlichen Wissenschaften Licentiaten und Stadt-Pfarrern allda mit gnädigster Bewilligung unseres Landes-Churfürsten und Römischen Kaisers Carl VII, so den 17 May 1731 in höchster Person, diesen sacramentalischen wunderthätigen GOtt mit inbrünstiger Andacht besuchet, und mit Erlaubniß aller behörigen Obern in Druck gegeben.

Anjetzo aber zur neuen Ehr, Lob und Dank gegen diesen wunderthätigen sacramentalischen GOtt wegen den immer neuen Gnaden, Wohlthaten und Wundern, wie auch zu mehreren Trost und Nutzen aller christglaubenden Herzen erneuert, verbesser t, und als ein sehr annehmliches Handbüchlein herausgegeben von einem besonderen Liebhaber und Verehrer dieser wunderthätigen heiligen zehen Hostien 1776.

Gelobt sey JEsus Christus im allerheiligsten Altars - Sacrament!

---

In Verlag bey Johann Georg Siegmund Driendorffner, Burger und Buchbinder zu Deggendorf.

Dupplicat.

Nro 199.

(L. S.)

Das obsiegende Glaubens-Wunder ein Gebethbuch

Imprimatur.

Registr. fol. 48.

Sign. München in dem Churfl. Hochlöbl. Bücher-Censur-Collegio den 28 März 1776.

Wilhelm Wodiczka Secret.

Bayerische Staatsbibliothek München

# Zuschrift.

**Denen Edel und Ehrenfesten, Fürsichtig und Wohlweisen Herren Kammeren und Räthen der Churfürstlichen Stadt Deggendorf, meinen großgünstig geneigten Herren, und in Christo Brüdern.**

Wohlweisen, dieweil ihr die schönste Merkmale mir gabet, daß das ganz christliche Blut deren Voraltern in Euren Ahnen annoch lebe, welche als sie in eine Erfahrung brächten, wie spöttlich und grausam die Juden mit denen heiligen Hostien in einer Nacht verfahren, selbe sich in das nächst liegende Dörflein Schäching versammelt, und allda unterredet, ja eidlich versprochen, mit Bewilligung des adelichen Edelmanns Hern Hartmann von Degenberg, der in dem fürstlichen Schloß Naternberg wohnte, solche den ihrem sacramentalischen GOtt angethanene Unbild an den Juden mit Darsetzung ihres eigenen Bluts zu rächen. Ueberfielen sodann selbe ganz herzhaft, erstochen, erschlugen,

gen, erwürgten alle, und raumeten ihre Stadt sauber von diesem hartnäckigen teuflischen Geschlechte. In der That ein Vornehmen, welches klar bezeuget, daß Euere Voralteren eiferige Christen waren; und da ich Euch meine Wohlweisen Herren, und Bürger diesen nachahmen sehe, nicht zwar in Ermorden und Erwürgen, denn dahin dringet keine Noth, sondern in Liebe, in Andacht, in Eifer gegen den sacramentalischen Gott und in Verherrlichung seiner Gnaden-Kirche, dahero habe ich als billich erkennet, Euch dieses neue Hand-Büchlein zuzuschreiben, und als eine Erkanntlichkeit Euerer Andacht zu vermachen, hoffe, ihr werdet dadurch Euren Eifer auf ein Neues entzünden, fernere Verehrer und Liebhaber dieses sacramentalischen GOttes und meine Günstlinge zu seyn und verbleiben Deggendorf den 1 Jänner 1776.

Denen Edel und Ehrenfesten
Herren ꝛc.

Bereitwilligster
Diener S. V. L.

# Erstes Kapitel.

## Wie eine Gott-vergessene Christinn öfters meineidig die heilige Hostien empfangen, und nachmals den Juden verkauft.

## Beschreibung der ganzen Begebenheit dieses höchsten Wunders.

### Erstens:

Geben die alten Zeugnissen und Schriften, daß eine arme ganz verwegene Christinn aus Eingebung des Satans öfters als sonst gewöhnlich zu dem heiligen Tisch des HErrn gegangen sey, und die heilige Hostien durch die Hand des Priesters sich reichen habe lassen, welche sie aber bis zehenmal gottesräuberisch nicht nur empfangen, sondern auch aus dem Munde wiederum entnommen, und in ein Tüchlein gewickelt, selbe sodann den Juden zugetragen, verrätherisch um ein Kleid verkaufet in der Stadt Deggendorf im Jahr 1337.

# Andächtige Tagzeiten
## zu dem hochwürdigsten Altars-Sacrament.

## Zur Metten.

℣. O GOtt eröffne meinen Mund,
℟. Daß ich dich lob zu dieser Stund.
O GOtt! auf meine Bitt merk auf,
Verdopple deinen Gnaden-Lauf.

## Lobgesang.

O JEsu! höchster GOtt und HErr,
Ich falle dir zu Füssen,
Mein Herz schwimmt in dem Zähermeer,
Ich komme dich zu grüssen,
Wenn gleich mein Rucke unterdruckt
Die Bürde meiner Sünden,
Ja, wenn das Schwert schon gezuckt,
Hoff ich da Gnad zu finden,
Dieweil dein Liebe ist so groß,
O JEsu Christe GOttes Sohn!
Daß sie dich hat in meine Schooß
Gezogen von dem Himmels-Thron.

## Gebeth.

HErr JEsu Christe! dieweil du nicht willst den Tod des Sünders, son-

dern

dern daß er sich bekehre und lebe, so bitt ich dich mit zerknirschten Herzen, du wollest mir grossen Sünder (grossen Sünderinn die) der ich dich auch, durch viele Sünd und Laster verrätherischer Weise verkaufet, und durch unwürdige Beicht, und Communion schwerlich mißhandelt habe, durch dieses wunderthätige Altars=Sacrament die Verzeihung dieser meiner Missethaten geben, und die Gnade einer vollkommenen Bekehrung, endlich das ewige Leben mittheilen, der du lebest und regierest mit dem Vater, in Einigkeit des heil. Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Zweytes Kapitel.

### Die Juden stechen mit Schuh=Ahlen in die heil. Hostien, bis zur Vergiessung des allerheiligsten Bluts, von den Ahlen ist noch eine allhier zu sehen.

### Z w e y t e n s :

Nachdem die Juden die zehen heilige Hostien von der gottlosen Christinn abgenommen, haben sie selbes aus dem Tüchlein auf ein Tisch ausgeschüttet, spitzige Schuh=Ahlen ergriffen, und unter grausamen Gotteslästerungen darein gesto-

chen, daß das helle Blut von den heil. Hostien in ihre verwegene Angesichter spritzte, und auf dem Tisch herumranne.

## Zur Prim.

℣. O GOtt! auf meine Bitt merk auf,
℟. Verdopple deinen Gnaden-Lauf.

## Lobgesang.

Da ganz Jerusalem bedacht
Die Priester und Gelehrten,
Wie du doch in den Tod gebracht,
Und g'schlachtet könntest werden,
Da Strick, Band, Ketten schon bereit
Dir deine Händ zu binden,
Konnt deine Lieb, doch dieser Streit
Mit Nichten überwinden,
Da Judas dieser Höllenhund
Aufsperrte seinen falschen Schlund,
Hat doch die Lieb, O grosser GOtt!
Verhüllet dich in dieses Brod.

## Gebeth.

HErr JESU Christe, wahrhaftes himmlisches Brod! ich betraure deine erlittene Schmach, als dich die unmenschliche Juden in dem hochwürdigsten Altars-Sacrament mit spitzigen Ahlen durchstochen haben, darfür lobe, preise,

preise, und anbethe ich dich mit Maria, und allen heiligen Engeln, und seligen Geistern, und hoffe hier vor diesem wunderthätigen Sacrament die Gnade zu erhalten, dich mit allen seligen Geistern in dem Himmel zu Loben, und zu preisen, der du lebest und regierest 2c.

## Drittes Kapitel.

### Die heilige Hostien werden von denen Juden mit Dörnern zerkratzet.

### Drittens:

Nach vertriebenen gotteslästerischen Muthwillen, so die Juden in Durchstechung der heiligen Hostien vollbracht, nahmen sie lange stechende Dorngesträuser, und zerkratzten darmit das heilige Sacrament, wie noch allhier ein solcher Dorn im Silber gefaßt behalten wird, da aber die durch das heilige Blut nicht erweichte, sondern gänzlich erhärtete Juden die heiligen Hostien mit den Dörnern vollkommen zernichten wollten, schwebte ober und neben ihnen der sacramentalische GOtt in Gestalt eines holdseligen Knäblein, um die Grausamen endlich zu besänftigen, aber umsonst, ihre Herzen waren Herzen des Pharaons.

## Zur Text.

℣. O GOtt! auf meine Bitt merk auf,
℟. Verdopple deinen Gnaden-Lauf.

## Lobgesang.

Obwohl dir da nur Spott und Schand
Der Mensch hierinn bezeiget,
Macht doch die Lieb in diesem Brod,
Daß deine Schärfe schweiget,
Doch hat die Bosheit noch kein Maaß,
Schont dich nicht zu verletzen,
Als wenn ich wollt mit Fleiß dein Haß
Und Grimmen auf mich hetzen.
Allein der Fürsatz ist gemacht,
Mein Herz ist dir zum Opfer g'schlacht
Räch den dir angethanen Spott,
Doch sein Herz zerknirsche vor dem Tod.

## Gebeth.

O liebreichester JEsu! der du unsere Herzen durch die Liebe gänzlich an dich zu ziehen dein heiligstes Herz in diesem Sacrament durch die Dörner merklich hast erweitern lassen, so verschließe ich mich ganz in dieses dein verwundtes göttliches Herz, damit ich von der Liebe deines Herzens ganz entzündet, und also aus dein und meinem Herzen nur ein Herz werde, Amen.

Viertes

## Viertes Kapitel.

### Die heilige Hostien werden in einen Backofen geworfen.

**V i e r t e n s :**

Dieweil die grimmige Juden die heilige Hostien mit den Dörnern nicht konnten zernichten, schoben sie selbe alle mittels einer Schmidzange in einen Backofen in Willens solche zu Asche zu verbrennen; aber je mehrer sie zuschierten, je grösser sie das Feuer machten, desto herrlicher erschiene ihnen der sacramentalische GOtt in den heiligen Hostien in Gestalt eines holdseligen Kindes, den die Flammen des Backofens so wenig, als das Feuer des Ofens Babilons den drey Jünglingen Anania, Azaria und Michae zukommen möchte.

## Zur Sext.

℣. O GOtt! auf meine Bitt merk auf,
℟. Verdopple deinen Gnaden-Lauf.

## Lobgesang.

Ein Herz von Eisen und von Stein
Muß ja wie Wachs zerfliessen,
Da es ersieht so hellen Schein
Aus diesen Broden schiessen,
Wenn es vernimmt dein süsse Stimm,
Erwecket grossen Schaden,
Die Wangen netzt ein Zäherbach,
Wenn ich ein wenig denke nach

In

In diesem Liebes-Sacrament
Bleibt GOtt bey uns bis an das End.

## Gebeth.

O liebreichester JEsu! der du in diesem allerheiligsten Altars-Sacrament deine Liebe gegen mich sündhaften Menschen so gar in dem verbrennten Backofen bewiesen, ich bitte dich, ertheile mir die Geduld, daß ich zur Ersetzung dieser jüdischen Unbilden in dem Feuer der Verfolgungen und Drangsalen, in dem Backofen der Krankheiten, und Schmerzen vor Liebe gegen dir bezeige, und nach diesem glücklich überstandenen dich ewig lieben, loben, und preisen möge, Amen.

## Fünftes Bild.

Die grimmige Juden-Hände ergreifen die Hämmer, legten die zehen heilige Hostien auf einen Schmid-Amboß, dessen hölzerner Stock noch heut zu Tag allhier gezeiget wird, und schlugen ganz unsinnig darein.

## Fünftens:

Als die grausame Juden bey dem hell brennenden Feuer sahen, daß die heilige Hostien von

keiner

keiner Flamme berühret wurden: ja ober selben ein ungemein schönes Knäblein stehe, hätten sie nur nach der Vernunft zu reden, mit ihren Gemüthsaugen den schon angekommenen Meßias ihren Erlöser erkennen sollen: aber sie verblieben mit gesunden Augen sowohl des Leibs, als des Gemüths stockblind. Dahero nahmen sie die heilige Hostien aus dem Ofen, warfen selbe auf einen Schmidt-Stock, und schlugen ganz unsinnig darein, aber gleichwie das Silber unter der Hand des Goldschmids immer glänzender wird, also schienen die heilige Hostien unter den grimmigen Hammer-Streichen dieser jüdischen Händen immerfort schöner und vollkommener.

## Zu der Non.

℣. O GOtt! auf meine Bitt merk auf,
℟. Verdopple deinen Gnaden=Lauf.

## Lobgesang.

Du rufest, schreyest selbst O GOtt!
Mit Hönig=süssen Worten,
Kommt her, die ihr seufzt in der Noth,
Hier ist die Gnaden=Porten,
Hier sitzt die Lieb auf ihrem Thron,
Kein Streich sein Herz kan schalten;
So komm, da hitzt die Gnaden=Sonn,
Wenn dein Lieb will erkalten,
Der weder Anfang hat noch End,
Schließt sich in dieses Sacrament,

Komm

Komm her O Mensch! und red mit ihm,
Weil er dich ruft mit Gnaden-Stimm.

## Gebeth.

O mein JEsu! der du schon einmal kläglich gerufen, sie haben auf meinem Rucken wie die Schmid auf dem Amboß geschlagen, so höre ich dich ebenfalls seufzen, da ich dieses wunderthätige Altars-Sacrament ansehe, in Betrachtung, daß die Juden auf diese heilige Hostien mit Hämmern geschmidet, auch ich durch meine Bosheit gröblich darauf geschlagen, aber zur Ersetzung dieser entsetzlichen Unbild werfe ich mich jetzt vor deinen sacramentalischen Augen zur Erde, und schlage mit meiner sündhaften Hand auf meine zerknirschte Brust, und rufe ganz verträulich: Ach HErr! seye mir armen Sünder (Sünderinn) gnädig, Amen.

## Sechstes Kapitel.

### Die Juden wollen die heil. Hostien essen.

Sechstens:

Als nun die verwegenen zehen Gesellen von ihrer Wuthsucht ganz ermüdet, wollten sie diesem Mordspiel ein Ende machen, dahero nahmen sie

die

die 10 heilige Hostien in ihre mit GOttes Blut betriefte Hände, und wollten selbe in ihren höllischen Rachen verschlucken; aber da bezeigte der sacramentalische GOtt, was er bey Matth. am 7 K. verzeichnet hat: Man soll das Heiligthum den Hunden nicht darbieten, oder die kostbare Perlein den Schweinen fürwerfen. Diese seine Worte hat er mit einem sonderbaren Wunder bestättiget, anerwogen so groß die Juden ihren Höllrachen aufrissen, so stark sich bearbeiteten die heil. Hostien hineinzuschieben, so vermöchten sie jedoch dieses nicht, denn ober der heiligen Hostien stund ein kleines Knäblein, welches die in der Bosheit verstockte Juden nicht dahin bezwingen konnten. Kein Wunder, denn es ist der starke GOtt selbst, deme aller Menschen Gewalt unterliegen muß.

## Zu der Vesper.

℣. O GOtt! auf meine Bitt merk auf,
℟. Verdopple deinen Gnaden = Lauf.

## Lobgesang.

O JEsu! steh mich Armen an,
Da liegend vor dein Füssen,
Wenn ich gedenk, was ich gethan,
Für Reu die Thränen fließen,
Kein Tag soll seyn im ganzen Jahr,
Wo ich dich nicht werd anflehen,
Damit dein Aug in aller G'fahr
Auf meine Seel thut sehen,

Durch

Durch diese Lieb und Andachts-Kerzen
Such ich zu schmeichlen deinem Herzen,
Ich liege da vor deinem Thron,
Verstopfe nicht den Gnaden-Bronn.

## Gebeth.

O allerheiligster JEsu! dessen reineste GOttes-Augen nichts beflecktes sehen können, so bitte ich dich, du wollest durch dieses wunderthätige Altars-Sacrament mir die Gnade zukommen lassen, daß ich mein durch Sünden ganz verwüstes Herz durch eine aufrichtige und reumüthige Beicht reinigen, durch heilige Fürsätze, und inbrünstige Andacht auszieren möge, wodurch ich würdig werde, dein heiligstes Fleisch und Blut zu empfangen, und dich als meinen GOtt ewig glückselig zu sehen und zu lieben, Amen.

## Siebentes Kapitel.

### Wie die Juden die heilige Hostien in den Bronnen geworfen.

### Siebentens:

Als die christliche Nachtwächter die Stunde auszurufen giengen, vernahmen sie ein klägliche Stimme, und hörten ein wehemüthiges Seufzen beson-

besonders bey diesem Juden-Haus, darinn diese verwegene Unmenschen solchen Muthwillen wider den sacramentalischen GOtt ausgeübet hatten, hinterbrachten sodann dieses ihr Unternehmen den Herren Kammern, und anderen Bürgern, welche sich sogleich von der nächtlichen Ruhe erhoben, bey diesem jüdischen Hause in der Stille gelaustert, und vermerket, daß die Juden ein oder mehr heilige Hostien unter ihren Gewalt hätten, dieses obschon ganz stille Nachlaustern der Christen vermerkten die Juden, dahero um ihre grausame Unthaten zu verhüllen, warfen sie die 10 heiligen Hostien in einen ledernen Beutel, verbanden selben fest, lauften dem nächsten Bronnen zu, und versenkten ihn sammt den heiligen Hostien in das Wasser, in Meinung solcher Gestalt würde ihr höllenwürdiges Verfahren versenket bleiben. Aber sie irrten sich himmelweit, denn sie sind schon verrathen, wie die fernere Beschreibung wird geben.

## Zur Complet.

℣. Bekehre uns heilwerther GOtt,
℟. Errette uns aus aller Noth.

## Lobgesang.

Weil nun mein Herz voll Bitterkeit
Für grossen Last der Sünden,
Komme ich in Verträulichkeit,
Laß deine Gnad mich finden,

Beschütze mich für aller Noth,
 Für Hunger, Pest, Trübsalen,
Zertrimmere die Pfeil, den Tod,
 Laß Gnaden-Regen fallen.
Daß dein Herz nie so ergrimmt,
Daß in dir kein Liebs-Flamme glimmt,
 Besonders in dem letzten Streit,
 Erzeig mir dein Bamherzigkeit.

## Gebeth.

O mildreichester JEsu! der du dich gewürdiget hast, denen jüdischen Feinden als ein liebreiches Kindlein zu erscheinen, da du doch vorgesehen, daß sie dich nicht erkennen, sondern lästern, und in den Abgrund eines Bronnen werfen werden; würdige dich auch über mich Sünder (Sünderinn) durch dieses wunderbare Sacrament dein Gnaden-Licht scheinen zu lassen, denn daß ich dich durch meine Bosheiten leider verworfen, reuet mich von Herzen, jetzt aber ist mein einziger Trost, dich als meinen GOtt zu erkennen, in diesem heiligen Sacrament anzubethen, und zu lieben, darum bitte ich dich um Gnade, und bitte mich nicht zu verwerfen, sondern

als ein Gnaden-Kind bey dir leben zu lassen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Das achte Kapitel.

### Wie die heilige Hostien durch einen neu geweihten Priester von dem Bronnen erhoben werden.

### Achtens:

Diese thorrechten Gesellen kommen von dem Bronnen ganz wohl gemuthet zurück, ihrer Sache treflich gut gemacht zu haben, aber da sie den grossen und einzigen GOtt gestürzt zu haben vermeinten, befunden sie sich selbst gestürzt von dem Leben in den Tod, von dem Tod in die Hölle. Denn der allwissende GOtt wußte gar wohl, sich aus dem obschon fest verbundenen ledernen Beutel frey, und sich in die Höhe schwingend den Augen der Christen sehend zu machen, darum wurde dieser Bronnen von selben gut verwacht, von den zusamm geschwornen Christen aber die Juden wider alles Vermuthen überfallen, und dieweil sie durch kein menschliche Art zu einer Gelassenheit kunnten gebracht werden, wurden diese verstockte jüdische Unmenschen, alle auch unumgänglich, theils mit geschliessenen Dolchen erstochen, theils mit gespickten Kolben erschlagen; nachdem nun die Mörder des sacramentalischen GOttes insgesammt ermordet, und die Stadt von diesem gottesräuberischen Geschlechte gereiniget worden, ersuchten die obsie-

gende ganz christliche Bürger einen von Niederalteich gebürtig neu geweihten Priester, um mit priesterlichen Kleidern angethan, sich mit ihnen zu dem gemeldten Bronnen hinzugehen, vieleicht würdige sich der allerhöchste GOtt in seinen neu geweihten Händen zu geruhen, und sehe man Wunder, da dieser Priester sammt den eifervollen Bürgern dahin kommen, flohen alle zehen heilige Hostien in die Höhe, und legte sich eine jede ganz erwünschlich in den von der priesterlichen Hand darhaltenden Kelch, gabe sich also der sacramentalische GOtt diesen allhiesigen Inwohnern und herzhaften Verfechtern seiner Gottheit, und seines wahren Glaubens, als eine Schankung dar, liesse sich in das dortmal kleine und ganz arme Kirchlein tragen, allwo er noch bis heutigen Tage, aber in einer grossen und ganz verherrlichten Kirche (das heilige Grab genannt) unter unzählichen Gnaden und erstaunlichen Wunderen zu verbleiben geruhet.

## Aufopferung der Tagzeiten.

O JEsu! nimm dieß Opfer an,
Wirst es ja nicht verachten,
Weil mehr der Mensch nicht geben kan,
Als daß er sich thut schlachten,
So lang die Stadt wird lebhaft seyn,
Wird sie dein Ehr vermehren,
Vermehre auch dein Gnaden-Schein,
Uns alle thue bekehren,

Denn

Denn nichts dein ganzes Inngeweid
Ist als lauter Barmherzigkeit,
O JEsu! hebe auf dein Hand,
Segne uns, und das Vaterland.

## Gebeth.

O JEsu! der du deine schreckenvolle Herrlichkeit in die weiße Gestalten des Brods verhüllet hast, damit wir nicht abgeschreckt werden, deine unendliche Barmherzigkeit anzuflehen, sehe in Gnaden an dein ganz christliches Chur-Baierland, diese deine Stadt Deggendorf, und mich vor deinen Füssen ligenden Sünder (Sünderinn) wende barmherziglich ab alle schädliche Kriegs-Empörungen, Hunger, Pest, und alle sowol Leibs als der Seele nachtheilige Armseligkeiten, damit wir alle einstens dich, der du jetzund in diesem wunderthätigen allerheiligsten Altars-Sacrament, nur allein mit den Augen des Glaubens angesehen wirst, in der ewigen Glory von Angesicht zu Angesicht anschauen mögen, der du lebest und regierest mit dem Vater und heiligen Geist gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das

## Das neunte Kapitel.

**Es kam den Wächtern vor, als weinte das Mutter GOttes Bild ober dem Bronnen stehend.**

---

## Gebeth zu Maria.

Gegrüßt seyest du o gebenedeyte Himmels-Königinn, reineste Jungfrau Maria, würdigste Mutter GOttes, nach GOtt all mein Vertrauen, Hoffnung, und Zuflucht! ich armer elender Sünder (Sünderinn) falle deiner königlichen Würde zu Füssen, erkenne, lobe, ehre, und liebe dich als eine Königinn Himmels und der Erde, und als eine reineste Mutter vor, in, und nach der Geburt des göttlichen Sohnes, seye derohalben von mir nach GOtt über alles, und allezeit gelobt und gebenedeiet. O gnadenreiche Mutter! O Mutter GOttes! O Mutter des Sünders! dieweil du eine zweyfache Mutter bist, so laß mich dein sündiges Kind nicht zu Grund gehen, Amen.

# Ein Auszug

## der vortreflichsten, zu allen Andachts Uebungen tauglichsten, und einer christlichen Seele sowohl annehmlichsten als nutzlichsten Gebethern.

## Morgen-Segen und Gebeth.

Im Namen meines göttlichen Erlösers Christi JEsu stehe ich auf, der mich erlöset hat mit seinem kostbaren Blut, derselbe wolle mich behüten und bewahren am Leib und Seele, wolle mir auch seine Gnade geben, das Böse zu vermeiden, und das Gute zu wirken.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mich in dieser Nacht und alle vorige Zeiten in deinem göttlichen Schutz erhalten hast, ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, verleihe mir und allen Christen in dem ietzigen Tag Verbesserung meines Lebens, Abbüssung meiner Sünden, und Vermehrung der guten Werken.

Vater unser, Ave Maria.

O ewige Gottheit! ich verlange durch diesen Tag, in Herzen und Gemüth auf das allervollkommneste zu wirken, wie alle fromme und heilige Seelen gethan, den Glaube, die Hoffnung, und die Liebe gegen die allerheiligste Dreyfaltigkeit selbe ewiglich in der ewigen Glory anzubethen, folgsam opfere ich alle meine Gedanken, Worte und Werke zur Ehre des dreyeinigen GOttes, zur Freud Mariä, zum Trost der armen Seelen, und zum Nutzen meines Heils einrichten, Amen.

## Abend-Segen und Gebeth vor dem Schlaff.

Ich danke dir HErr himmlischer Vater, durch JEsum Christum deinem Sohn, und meinen GOtt, daß du mich unwürdigsten Sünder (Sünderin) diesen Tag also väterlich beschützet, gespeiset, getränket, bekleidet, und mit viel anderen Gutthaten beglücket, auch vor allen Uebel so gnädiglich behütet hast, ich bitte dich, du wollest mir durch die Verdienst deines eingebohrnen göttlichen Sohnes, und durch die gnadenvolle

Mutter-

Mutterschaft Mariä vergeben alle meine Sünden, und auch diese Nacht unter deiner allmächtigen Schutz-Hand ruhen lassen, darumen befehle ich in deine göttliche Hände meine Seele, meinen Leib, und all das Meinige, dein heiliger Engel sey bey mir, daß der böse Geist keinen Gewalt an mir habe, Amen

Vater unser, Ave Maria.

Schreibe mit dem Daum-Finger auf die Stirne und auf die Brust die Buchstaben J.N.R.J und spreche ganz andächtig:

JEsus von Nazareth ein König der Juden, segne und bewahre mich diese Nacht durch von allen Uebel, und besonders von dem unvorsichtigen gähen und bösen Tod, im Namen GOtt des Vatters, und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes, Amen.

## Vorbereitung zu einer guten Beicht.

O Allerheiligste, gnadenreicheste Dreyfaltigkeit! GOTT Vater, Sohn, und heiliger Geist, ich armer Sünder (Sünderinn) gedenke jetzt zu deiner göttlichen Versöhnung und meiner Seelen-Heil das heilige Sacrament

der Buß zu empfangen, und mich der grossen Gnaden, so darinn verborgen liegen, theilhaftig zu machen, ich erkenne, daß ich durch die Kraft dieser heiligen Buß-Sacraments von allen meinen Sünden erlediget, von allen zeitlich und ewigen wohlverdienten Strafen befreyet, und in den verkehrten Willen ganz verändert, auch mit neuen göttlichen Gnaden könne erfüllet werden. O wenn ich nur mich recht würdig könnte zubereiten! O mein GOtt! hätte ich nur eine rechte herzliche Reu und Leid! O mein GOtt hätte ich nur einen veisen Fürsatz! O mein GOtt hätte ich nur eine rechte Erkanntniß meiner Sünden und Fehleren, dieses alles wünsche ich zu haben, weilen aber meine Schwachheit so groß, darumen fall ich dir zu Füssen sacramentalischer GOtt, und bitte dich durch dein wundervolle Barmherzigkeit um diese Gnaden. O himmlischer Vater gieb mir diese Gnade! O heiliger Geist gieb mir deine Gnade! O Heilige GOttes erwerbet mir die Gnade, daß ich mich mit wahren Herzen möge bekehren! O göttlicher

cher heiliger Geist erleuchte meinen Verstand, daß ich meine Sünden alle, sowohl nach der Gattung und nach der Zahl erkenne. Ach stärke O göttlicher heiliger Geist meine blöde Gedächtniß, daß ich alle meine erkennte Sünden könne behalten, und dem Beichtvater recht erklären. Ach mein GOtt! verändere doch meinen boshaften ganz verwildten Willen, damit ich einen starken Haß gegen alle, besonders die Todsünden habe, und mich gänzlich aller Gefahr zur Sünde, und bösen Gelegenheit entschlage, ach JEsu erweiche doch mein verstocktes Herz! damit ich eine schmerzliche Reu und Leid erwecken, und zum wenigsten nur ein herzliches Buß-Zäherlein vergiessen möge, um diese Gnad bitte ich dich, durch dieses wunderthätige Altars-Sacrament, und durch die reineste Jungfrau Maria und aller Heiligen, Amen.

## Reu und Leid über die begangene Sünden.

O gütiger aber gerechter GOtt! ich armer Sünder (Sünderinn) hab von

von meiner letzten Beicht her dir wiederum nicht nur nachläßig gedienet, sondern abermal so viele Sünden und Unvollkommenheiten begangen, daß ich mich in der That schämen muß, meine bosbafte Augen zu dir zu erheben. Denn ich weiß, daß ich ein solcher Gräuel vor deinen Augen bin, daß du mich ohne höchstes Mißfallen nicht kannst ansehen, dieweil eine jede Sünd, besonders die Todsünd, eine solche Abscheulichkeit und Gestank in sich begreift, daß heilige Männer wegen dem Gestank der sündhaften Menschen in eine tödtliche Ohnmacht dahin gesunken und schier gestorben, und der heilige Bernardus mußte in Gegenwart eines grossen Sünders wegen unleidentlichen Gestank die Nase zuhalten, die Flucht ergreifen, und also sein Leben retten. Ach wie abscheulich wird denn meine Seel aussehen, was häßlicher Gestank wird in meinem Herzen seyn, welches mit so vielen nicht nur läßlichen, sondern grossen schweren Sünden besudlet ist, O wehe mir des grausamen Gräuels wegen! O wehe mir der Abscheulichkeit wegen! O wehe

mir des unerträglichen Gestanks wegen! O heiligster reinester GOtt! wie kannst du denn ein solchen Gräuel dulden, wie kannst ein solche übel riechende Abscheulichkeit ansehen, ach mein Gott! wie hart muß es dir fallen, da du deine eigene Bildniß meine Seele also schändlich zugerichtet ersiehest. O mein Gott! wie sehr muß es dich schmerzen, da du mein Herz, welches du dir zu einen Ruhbettlein gemacht hast, mit so grauslichen Unrath der Sünden erfüllet siehest. Aber eben dieses ist O mein Gott! was in mir auch jetzo grossen Verdruß, Schmerzen und Widerwillen verursachet, ach GOtt erbarme dich meiner! denn es schmerzet meine Seele, daß ich so boshaft gewesen bin, ach JEsu erbarme dich! es ist mir leid, und reuet mich von Herzen, daß ich vor deinen allsehenden Augen Böses gethan, dich meinen Vater beleidiget, und an statt der Liebe Schmach und Unbild angethan, dieses schmerzet mich. O kunnte ich all meine Missethaten widerrufen, und zu nichts machen, ach hätte ich doch nicht dieses, nicht jenes gethan, meine

Sünden

Sünden seynd mir leid, meine Sünden reuen mich. Ach wenn mir mein Herz für reumüthigen Schmerzen in tausend Stücke zertrümmerte, ach wenn nur meine Augen ganze Zächerbäche weinten, denn meine Sünden schmerzen mich · ober mein GOtt! nimmermehr, lieber sterben, nein, es ist beschlossen, nimmermehr in eine Sünd einwilligen, weinet, weinet ihr meine Augen. Liebe, liebe mein Herz deinen GOtt.

O JEsu! O gekreuzigte Liebe! wie oft habe ich dich mit dem Mörder Dismas gelästert, wie schändlich habe ich in dem Muthwillen des Davids gelebet, wie stolz und leichtfertig habe ich mich gegen dir gleich dem verlornen Sohn aufgeführet, ach was habe ich gethan, wo wende ich mich nun hin, ich habe diesen Augenblick zu förchten, aus Zulassung deiner Gerechtigkeit, von den Höllen-Geistern ergriffen, und in die Höll geschleppet zu werden. Ach mein JEsu! zu dir wende ich mich, in dieser meiner äußersten Noth, mit Mund und Herzen, zu dir schreye ich mit Dismas, gedenke meiner, aber vergesse meiner

Sünden.

Sünden. Mit einem büssenden David seufze ich in Leid und Trauren meines Herzens, ich hab dem HErrn gesündiget, und mit dem verlornen Sohn rufe ich ganz leidvoll: Vater ich habe gesündiget im Himmel und vor dir, aber es reuet mich, nimm mich wieder als deinen Sohn an. Ach O Schmerzen! O Betrübniß! O Sünde! es erbricht mir das Herz, die Zunge ermüdet, mein Geist und Seele seynd betrübet, der Wille zerfliesset in dem wellenden Feuer deiner Liebe, siehe O JEsu! ich weine, ich gehe, ich beichte, und beichte alles, was, wie, und wie viel ich mich schuldig weiß, gebe mir hierzu deine Gnad, Am.

## Gebeth gleich nach der Beicht.

O Christe JEsu! ich bitte dich durch die Kraft deines bitteren Leyden und Sterbens, du wollest diese von den Priester über mich gemachte Lossprechung giltig ansehen, und meine Seele durch dein rosenfarbes göttliches Blut sauber abwaschen, sehe mit gebogenen Haupt und zerknirschten Herzen werfe ich mich dir im Geist der Demuth zu

Füssen,

Füssen, bittende durch die Liebe, mit welcher du die sündige eitle heilige Büsserinn Magdalena von ihren Missethaten frey und losgesprochen hast, du wollest mit deinem göttlichen Mund meine Lossprechung in dem Himmel bestättigen, damit meine Seele von der Schuld und Straf erlediget, dir mit ruhigen Gewissen dienen, und ich mein Lebtag kein Todsünd mehr begehen möge, Amen.

## Gebeth nach verrichter Buß.

O Mein GOtt! ich armer Sünder (Sünderinn) bitte dich, du wollest diese meine Reu, Beicht und Buß in dein allerheiligstes Herz aufnehmen, und die Hitz deiner göttlichen Liebe so allezeit darinn brennet, verbessern, und ganz vollkommen machen, vereinige O JEsu! diese meine Beicht mit den Bußwerken aller büssenden Seelen. Opfere diese meine Beicht deinem himmlischen Vater zu seiner göttlichen Ehr, und zur gänzlichen Verzeihung, und Auslöschung aller meiner Sünden und Strafen, welche ich in die Tiefe deiner

hei=

heiligen fünf Wunden, und in den Abgrund deiner unendlichen Barmherzigkeit versenke, damit sie vor deinen göttlichen Angesicht zum Schaden und Beschämung meiner Seele nimmer erscheinen mögen. Und da ich nun sicher hoffe, deine göttliche Gütigkeit habe mir durch dieses heil. Sacrament der Buß meine Bosheiten verziehen, so bestättige ich noch einmal künftig mein Leben gänzlich zu verbesseren, und dich meinen GOtt, den ich nun herzlich liebe, nimmermehr zu beleidigen, ich sage es, und sage es von Herzen, daß ich lieber wollt den Tod leiden, als noch einmal wissentlich eine Todsünd begehen, darum verfluche ich den Satan, aus dem alle Sünd entspringt, ich widerspreche von jetzt, und für allezeit seinen bösen Eingeben, Rath und That, Amen.

## Annehmliche Gebether vor der heiligen Communion.

Wenn du willst mein Fleisch und Blut in dem heil. Altars-Sacrament enthalten, genießen, sprach einstens Christus der HErr zu seiner lieben Ge-

spons der heiligen Mechtild, sollst du mich in solcher Meynung empfangen, daß du wünschest und begehrest, alle heilige Begierden, alle herzliche Liebe zu haben, mit welchen je ein menschliches Herz ist entzündet gewesen, und wenn deine Liebe also beschaffen, so will ich sie aufnehmen, und erkennen, nicht wie sie in dir wirklich ist, sondern als wenn sie eine solche, und so groß wäre, wie groß du sie zu haben verlangest.

O Christe JEsu! du lebendiges Brod der Engeln, meine Seele seufzet nach dieser süßen Mahlzeit, damit ich dich in meinem Herzen habe, und der so grossen Gnaden, die in diesem heiligen Sacrament enthalten sind, theilhaftig werde. Ich begehre dich zu empfangen zu deiner grössern Ehr und Glory, und begehre dir durch diese heilige Communion tausendmal grössere Ehr zu erzeigen, als dir mit meinen Sünden Schmach und Unbilden habe zugefüget. Ich begehre dich zu empfangen zu Vermehrung der Freuden aller Heiligen, und will durch diese heilige Communion ihnen erstatten, was ich mein Lebtag

tag

tag in ihrem Dienst, und Verehrung vernachläßiget. Ich begehre dich zu empfangen zur Erhöhung der römisch-katholischen allein seligmachenden Kirche, und zu Bekehrung aller Sünder, Ketzer und Unglaubigen. Ich begehre dich zu empfangen zum Heil und Trost meiner Freund und Gutthätern, und zur Erquickung und Labung meiner armen Seele, und aller christglaubigen Seelen im Fegfeuer. Ich begehre dich endlich zu empfangen zu Verzeihung aller meiner Sünden, und zur Bezahlung aller meiner Strafen, zu Erfüllung aller meiner Lauigkeit, zur Verbesserung meines Lebens, zur Erlangung der christlichen Tugenden, zur Reinigkeit meines Herzens, zur Erhaltung eines seligen Endes, zur baldigen Erlösung aus dem Fegfeuer, und zur Vermehrung meiner Verdiensten. Alle diese Gnaden kann ich durch eine heilige Communion erlangen, wann ich mit wahrer Andacht und inbrünstiger Begierd zu dem Tisch des HErrn gehe, O mein GOtt! wenn ich nur eine recht herzliche Andacht hätte, ach hätte ich doch die allerschmerz-

lichste Reu, ach hätte ich doch die allertiefeste Demuth, ach hätte ich die allerhöchste Ehrenbietung, ach hätte ich doch die allerinbrünstigste Begierd, ach hätte ich die vollkommneste Liebe. O wäre mein Herz ganz sauber, ganz rein, ganz schön, ganz heilig, ganz tugendlich, ganz eiferig, und ganz vollkommen. O hätte ich doch solche Andacht, solche Liebe, solche Begierden, mit welchen jemals ein frommes menschliches Herz ist entzündet gewesen, wollte GOtt, daß ich die Reinigkeit der Engeln hätte, wollte GOtt, daß ich die Liebe der Seraphinen hätte, wollte GOtt, daß ich die Tugenden der Heiligen hätte, wollte GOtt, daß ich die Würdigkeit Mariä der göttlichen Mutter hätte, ja wenn es möglich, so wollte ich mir wünschen, daß ich deine eigene Heiligkeit (O grosser GOtt!) und dein allerreinestes Herz hätte, damit ich dich mit demselben auf das allerwürdigste empfangen möchte!

Aber ach leider! ich habe nicht allein keine von diesen Tugenden, sondern bin so armselig, daß ich in Bedenkung dessen vor deinem Angesicht, O GOtt! scham-

schamroth werde, und anfange mir zu förchten wegen meiner Unwürdigkeit, denn meine Seele ist voll der Bosheiten, mein Herz ist voll der Hoffart, eitlen Ehr, Geiz, Unkeuschheit, Neid, Zorn, Ungeduld, Rachgierigkeit, eigner Lieb und Begierlichkeit, alle diese Laster und noch viel andere liegen als faule Motten und abscheuliche Würme, als giftige Ungeziefer, in dem Grund meines Herzens, und geben ein dergestalt höllischen Gestank, daß wenn ich solchen riechen sollte, so müßte ich für unerträglichen Grausen und Schrecken des gähen Todes sterben, wie will ich denn so keck seyn dich meinen GOtt zu empfangen, wie sollt ich denn so vermessen seyn können, dich der du die unendliche Reinigkeit selbsten bist, und auch den Schatten einer Befleckung verabschest, in mein abscheuliches schändliches Herz aufzunehmen, dieweil mich aber meine grosse Dürftigkeit zwinget, zu deinen heiligen Tisch zu gehen, dieweil ich weiß, daß du ein guter GOtt seyest, und ein bereutes Herz nicht verachtest. Darum komme ich demüthiglich zu dir, mein

GOtt! und bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, daß du mir die Gnad verleihest, dich recht würdiglich zu empfangen. Ach reinige, ach ziere, ach entzünde, und bereite mein Herz also, wie du es gern gesäubert, gereiniget, und bereitet hättest. Wasche mich mit deinen heißen Zäheren, welche aus deinen mitleidigen Augen so überflüßig geflossen, und reinige mich mit dem edelsten Wasser, welches aus deinem Herzen herab getropfet ist: säubere mich mit dem bittersten Blutschweiß, welchen du am Oelberg aus deinem angstvollen heiligsten Leib geschwitzet hast, besprenge mich mit deinem kostbaren Blut, welches in der schmerzlichen Geislung, Krönung und Kreuzigung aus deinen eröffneten Adern so häufig gequellet ist. Endlich ziere mich durch jene heiligste Blutstropfen, welche in dem Grund deines heiligsten Herzens verborgen lagen, aber durch das Speer mit Gewalt heraus gestossen wurden. O ihr heiße Zäher! O du sauerer blutiger Schweiß! O du edles Herzens-Wasser! O du göttliches Blut meines JEsu! ach wa-

schet, ach reiniget, ach säuberet, ach besprenget, ach zieret, und entzündet mein unwürdiges Herz, damit es meinem Bräutigam gefalle, und ihme zum süßen Ruhbettlein bereitet werde. Siehe mein liebster JEsu! ich komme zu dir mit kindlicher Begierd, mein Herz mit deinem göttlichen Herzen zu vereinigen. Siehe, ich komme wie ein Kranker zum Arzt, wie ein Blinder zum Licht, wie ein Hungeriger zur Speis, wie ein Durstiger zum Bronnen, wie ein Armer zum Reichen, wie ein Kind zum Vater, und wie ein verliebtes Herz zu dem Geliebten. Dann ich hab weder im Himmel noch auf Erden einen getreueren Vater als dich, und hab auch Niemand, der mir in allen Nöthen besser helfen könne und wolle, als eben dich meinen GOtt, darum lebe ich in größter Hoffnung, wenn ich dich jetzt zu mir nehmen werde, so werdest du mich reinigen, heiligen, stärken, trösten, und mit vielen deinen Gnaden bereichen. Ey! so komme dann du heiligster Arzt, und heile meine kranke Seele, komme du göttliches Licht, und erleuchte meinen finsteren Verstand,

komme du brennendes Feuer, entzünde mein eißkaltes Herz, komme mein herzallerliebster JEsu, und stärke meine Schwachheit, ermuntere meine Trägheit, vertreibe von mir alle Bosheit, und mache mich durch diese heilige Communion aus einem gottlosen Sünder, (Sünderinn) zu einen fromm tugendhaften Menschen.

Ich komme sodann O JEsu! dich zu empfangen, ich komme in jenem Glauben, welchen du O ewige Wahrheit! gelehret hast durch deine Kirche.

Ich komme O JEsu! voll der guten Hoffnung, die ich nicht in meinen Werken, sondern in deinen Verdienste setze, und in deinem Blut.

Ich komme O JEsu! dieweil ich dich liebe, als meinen allerliebwürdigsten GOtt, O wie spat hab ich dich zu lieben angefangen! es reuet mich die übel verlorne Zeit, gebe O JEsu! daß ich meine Lauigkeit in deinem Dienst hinfüro ersetze, sehe, O JEsu! in deinem heiligen Namen stehe ich schon von dem Bethstuhl auf, ich gehe zu deinen heiligen Tisch, ich eröffne meinen Mund, und schlüsse dich meinen Gott in mein Herz.

## Gebether nach der H. Communion.

Sey zu tausendmal willkomm, du mein GOtt, mein Erlöser, mein Alles, O du Liebe meines Herzens! O du Schatz meiner Seelen! gebenedeyet sey dein allersüsseste Gegenwart in meinem armen sündigen Herzen, sey von Herzen gegrüßt du mein Allerliebster, du Gespons, du Bräutigam meiner Seele! zeige in meiner Seele deine väterliche Liebe und Barmherzigkeit, damit ich von allen Sünden gereiniget bleibe, und mit deiner Gnad erquicket werde, und nimmer aufhöre dich meinen Gott zu lieben.

O JEsu! du süssester Trost meines Herzens, wie habe ich doch die Gnade um dich verdienet, daß du zu mir zu kommen dich gewürdiget hast, gebenedeyet seye deine väterliche Liebe, welche dich angetrieben hat zu mir zu kommen. Gebenedeyet seye deine mitleidentliche Barmherzigkeit, welche dich beweget hat mich Sünder (Sünderin) heimzusuchen, aber O mein GOtt! wie werde ich dir diese so grosse Liebe, dise so grosse Barmherzigkeit entgelten mögen, dann ich er-

kenne und bekenne es, daß, wenn ich schon tausend Herzen hätte, ich dich dennoch für die Gnade nicht genugsam lieben kunnte. Wenn ich schon tausend Zungen hätte, so kunte ich dich dennoch für diese so grosse Gutthat nicht genugsam loben, ehren, und preisen. Wenn ich schon tausend Leiber, Hände, und Füsse hätte, so kunte ich dir dennoch für so grosse Barmherzigkeit nicht genugsam dienen. Ich erkenne, und bekenne also meine Schwach- und Armseligkeit, hoffe jedoch du Geliebter meines Herzens! werdest meine Armuth nicht verschmähen, ich gebe dir zur Dankbarkeit alles was ich kan. So nime an O mein JEsu! meine Seele und mein Leib, alles was ich bin, und was ich hab, ist dein Eigenthum, gebrauche alle meine Kräften, Sinn und Glieder nach deinen göttlichen Wohlgefallen, alle meine Gedanken, Wort und Werke sollen fürohin zu deiner Ehre eingerichtet seyn, denn du bist ja aller Ehren würdig, O mein GOtt!

O JEsu! du Erlösrr meiner Seele, alles was ich bin, und in mir ist, soll

dich

dich lieben, loben, und dir dienen, nichts will ich fürohin gedenken, nichts lieben, nichts begehren, was dir mißfallen könte, lieber will ich blind seyn, als jenes sehen, was deine reineste Augen verletzet. Lieber will ich stumm seyn, als etwas reden, so dich betrüben kunte. Lieber kein Herz haben, als dich nicht lieben. Lieber tod seyn, als dir nicht dienen.

O JESU! du Bräutigam meines Herzens, ich umfange dich in mir gegenwärtigen mit ganz verliebten Armen und küsse mit meinen obschon unwürdigen Mund deine heilige fünf Wunden, und sage dir in Aufrichtigkeit meines Herzens, daß ich bereit seye, dir zu Lieb alles zu leiden, was du mir von deiner väterlichen Hand zu leiden geben wirst, denn warum sollt ich nicht gern etwas leiden, da du mein JEsu so viel für mich Sünder (Sünderin) gelitten hast. Nein O mein Gott! ich will nicht ohne Wunden seyn, dieweil um meinetwillen sogar dein göttliches Herz verwundet ist, so überhänge nur über mich Kreutz, Verfolgung, Trangsalen, Schmerzen, und Bitterkeiten nach deinem Göttlichen

Wohlgefallen. Aber mein GOtt! sey nicht gesparsam in Mittheilung deiner Gnade, sondern vermehre die Geduld in mir, und stärke meinen Beystand, denn mein einziges Verlangen ist, dich fürohin über alles zu lieben, und alles andere nur wegen deiner zu lieben.

## Andere Reu- und Liebs-Uebungen.

1.

O mein GOtt und mein HErr! du auserwählter Gespons meiner Seele, ach wenn werde ich dich doch einmal recht lieben über alle Geschöpf und über alles zeitliche Gut, und zergängliche Freuden, denn mein GOtt ich begehre nichts anders als dich, ich suche nichts anders als dich, ich liebe nichts anders als dich, allein dich begehre und verlange ich zu lieben mehr als die ganze Welt.

2. O GOtt! du mein unendliches Gut, ich liebe dich von Grund meines Herzens, aus ganzer meiner Seele und aus allen meinen Kräften, weil du O unendliches Gut! aller Liebe werth und würdig bist. Nimmer O mein GOtt!

soll

soll mir eine Creatur oder zeitliches Gut so weit in das Herz kommen, welche ich also heftig liebte, daß ich mich von dir, auch nur einen Augenblick lang scheiden sollte. Weder Freud noch Leid, weder Pein noch Straf, weder Leben noch Tod soll mich von dir meinen GOtt absönderen können, dahero widerspreche, und bezeuge ich in diesem Augenblick vor dir und dem ganzen himmlischen Heer, daß ich von Herzen ein Abscheuen trage ob allem dem, so deine göttliche Majestät verletzen und beleidigen kann, und daß ich von nun an in diesem zeitlichen Leben nichts anders begehre, als dich auf das vollkommneste zu lieben.

3. Ich liebe dich O mein Gott! du Ursprung aller wahren Freud und Gnaden, und ich suche mit dieser Liebe nichts anders als dieß allein, daß ich dir meinen GOtt nur recht lieb, angenehm, und gefällig sey, ach gebe mir auch solche Liebe gegen dir, wie du dem heil. Apostel Paulus, ja dem heiligen Vater Franciscus, wie der H. Scholastica, wie der H. Mechtilde, und andern frommen Seelen gegeben, und verliehen hast.

4. O mein GOtt meines Herzens! ach wenn werde ich mich auch einmal ganz und gar von allen irdischen Sachen absönderen. Wenn werde ich doch mit dir ganz und gar vereiniget werden, ich wünsche, daß du allein mein Herz besitzest, ich wünschte, daß mein Herz alle Augenblick nach dir seufzte, und außer dir kein anderen Trost in meinem ganzen Leben suchte. Ach mein GOtt! was liebe ich doch, wenn ich dich nicht liebe, mein GOtt! was begehre ich, wenn mein Herz dich nicht verlanget. Mein GOtt! was nutzet mein Lieben, wenn ich dich nicht vor allen liebe.

5. O mein GOtt meines Herzens! so oft ich Athem hole, so oft begehre ich dich zu ehren und zu lieben, und zwar nicht mit einer kalten Liebe, sondern auf die inbrünstigste Weis, wie dich lieben die reineste Englen, die flammende Cherubin und Seraphinen. In dich O GOtt! ist gerichtet mein Glaube, auf dich steht all meine Hoffnung, und dich liebe ich über alles, mein GOtt und Alles!

6. O

6. O göttliche Liebe! ich weiß wohl, daß dir auch die Herzen der Menschen lieb und angenehm sind, darum schenke ich dir heute ganz mein irdisches Herze, reisse es von dem Fleisch hinweg, und nehme es in deine göttliche Arme, drucke es so stark in dein göttliches Herz, daß es nimmermehr von einem fleischlichen Gewalt könne abgesöndert werden, versenke es so tief in den Abgrund deiner Liebe, daß es in deiner Liebe allezeit lebe, und endlich sterbe, Amen.

## Andächtige Seufzer zu den heiligen fünf Wunden.

### 1. Zur rechten Hand.

O JEsu! deine allmächtige Händ haben mich aus dem Nichts gemacht, und in deinen Händen sind alle meine Gedanken, Worte und Werke des ganzen Lebens beschrieben, in deiner Vater=Hand lieget nun mein Heil und Glück, ich hoffe Erbarmniß.

### 2. Zur linken Hand.

O JEsu! du hast mich noch nicht verworfen zur linken Seite, wie ich solche Straf gar wohl verdienet hätte wegen meinen Sünden, deine Hand hat mich noch nicht berührt, ich küsse sie.

## 3. Zu dem rechten Fuß.

O JEsu! wie viele Fußstapfen der Fromm- und Heiligkeit hast du mir zurückgelassen, aber ach Leidwesen! in welche ganz andere Weeg haben mich meine böse Anmuthungen verleitet, es reuet mich.

## 4. Zu dem linken Fuß.

O JEsu! was Gnaden und Gutthaten seynd mir armen Sünder (Sünderinn) durch dein Leidens- und Sterbens - Weege zugeflossen, für Mattigkeit hast dich einstens hingesetzt. O daß dein Leiden, dein Tod, dein heiliges Blut an meiner armen Seele nicht verloren gehe! ich will mein Leben verbesseren, es ist beschlossen, nimmer Böses zu thun.

## 5. Zu dem verwundeten Herzen.

Du O JEsu! hast dein Herz eröffnen lassen, um zu beweisen, daß du mich unwürdige Creatur von ganzen Herzen geliebt, und annoch liebest. Ey! so verheiße ich dir auch meine Herzens-Liebe, von jetzt an wollen wir uns zwey ewig untereinander lieben, ja ich liebe.

---

Litaney

# Litaney
## von dem hochwürdgen Gut.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Du Brod der Englen,
Du lebendiges Brod, welches von Himmel kommen ist,
Du Brod, so alle Süße in sich begreift,
Du Brod, so für der Welt Leben gegeben ist,
Du verborgener GOtt und Heiland,
Du Kron der Auserwählten,
Du Frucht des Baum des Lebens,
Du Bronn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Opfer,
Du Speis der Englen,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerk
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speis der Hungerigen,

Erbarme dich unser.

Du Arzney der Kranken, erbarme dich unser.
Du Wegzehrung der Sterbenden in dem Herrn erbarme dich unser.
Du Pfand der künftigen Glory, erbarme dich 2c.
Seye uns gnädig, verschone uns O HErr!
Seye uns gnädig, erhöre uns O HErr!
Von der unwürdigen Empfangung deines heiligen Fleisches und Bluts, erlöse uns O Herr!

Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierd, mit welcher du die Ostern mit deinen Jüngern halten wolltest,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit der du dieß heiligste Geheimniß eingesetzt,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, so du uns da hinterlassen,
Durch die heilige fünf Wunden dieses verherrlichten Leibs,

Erlöse uns O Christe JEsu!

Wir arme Sünder bitten dich erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbietung und Andacht gegen dieses göttliche Geheimniß mehren und erhalten wollest,
Daß du uns von dem Tod der Sünd zum ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles Lasterhafte tödten, und ausrotten wollest,
Daß du uns in deiner Gnad bestättigen, und stärken wollest,

Wir bitten dich, 2c.

Daß du uns vor allen Nachstellungen der höllischen Feinds beschützen wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten, und reinigen wollest,
Daß wir uns allezeit nur in dir erlustigen, und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner göttlichen Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,
Daß du in unserer Sterbstund uns mit deiner göttlichen Wegzehrung stärken, und versehen wollest,
Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, so hinnimmt die Sünd der Welt, verschone unser O HErr!
O du Lamm GOttes, so hinnimmt die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr!
O du Lamm GOttes, so hinnimmt die Sünd der Welt, erbarme dich unser O HErr!
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser.

## Gebeth.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, der du durch

den Willen deines götlichen Vaters, mit Wirkung des heiligen Geistes, und durch deinen Tod lebendig gemachet hast: erledige uns durch dieses hochwürdige Geheimniß deines Leibs und Bluts von all unseren Missethaten und Uebel, und gieb, daß wir nie von deinem Gesatz abweichen, noch von dir jemal geschieden werden, Amen.

## Gebether unter Anhörung der H. Meß.

Gleichwie kein höheres Opfer der göttliche Sohn seinem himmlischen Vater hat geben mögen, als da er sich selbst am Stammen des heiligen Kreuzes opferte, also ist dem Allerhöchsten anjetzo auf Erden kein gefälligeres, und dem Menschen kein gedeihlicheres Opfer, als die heilige Meß, worinn das göttliche Opfer erneuert wird. Darum sey andächtig, O Seele, und bethe

## Zum Anfang der Heil. Meß.

Allmächtiger GOtt! diese heilige Meß will ich jetzt mit Andacht hören, und dir dieselbe mit dem Priester und allen Umstehenden aufopferen zu Erneurung und Verehrung desjenigen blutigen Opfers,

Opfers, so dein lieber Sohn unser Herr JEsus Christus am Kreuz hangend verricht, als er sich selbst dir zu Ehren, und zum Heil der ganzen Welt, voller Wunden und Schmerzen geopfert hat. Ich vereinige meine Meinung und Gebeth deines lieben Sohns, und der heiligen katholischen Kirchen, und eben dasselbe was Christus und die Kirch durch dieß Opfer zu thun und zu bitten begehren, das begehre ich auch mit ihnen andächtiglich zu thun, und zu bitten. Wollte GOtt! daß ich mit solchen Herzen diesem unblutigen Opfer könnte beywohnen, gleichwie deine liebe Mutter dem blutigen Kreuzopfer beygewohnet, und dasselbe GOtt dem Vater geopfert hat. Ich befehle mich, und all die Meinige in diese heilige Meß, und in das Gebeth des Priesters, und aller Umstehenden, fürnemlich aber befehle ich mir dir, O Christe JEsu! als dem fürnehmsten Priester, in das Opfer, so du jetzt verrichten wirst, damit du dasselbe absonderlich für mich opferen wollest, ja nicht allein in diese Meß, sondern in alle Messen, so du

heut in der ganzen Welt opferen wirst, befehle ich mich, demüthig bittend, daß du in allen denselben meiner absonderlich ingedenk seyn, und dich selbsten Gott dem Vater für mich anbefehlen, und aufopferen wollest. Gütigster JEsu! ach schlag mir doch diese grosse Bitt nicht ab, sondern lege in allen und jeden Messen eine Collect für mich ein. Ach opfere dich deinem himmlischen Vater nur mit einem einzigen Seufzer für mich sprechend: Mein lieber Vater um meinetwillen erbarme dich dieses armen Sünders, und verleihe ihm deine Gnad. Ich opfere dir mein Leib und Blut für ihn, und durch dieselbige bitte ich Vater verzeihe ihm, dann er weiß nicht, wie übel er thut.

## Die Aufopferung und erster Haupt-Theil der H. Meß.

Allerheiligster Vater! in Vereinigung der Liebe, mit welcher sich Christus an das H. Kreuz geopferet hat, opfere ich dir diese H. Meß sammt allen Messen, so diesen Tag in der ganzen Christenheit gelesen werden, und zugleich

mit

mit denselben opfere ich dir das ganze heilige Leben, Leiden und Sterben deines Sohns, und aller Heiligen, wie auch alle Armuth, Elend, und Noth aller Menschen, und alle Peinen der armen Seelen im Fegfeuer. Ueber alles aber opfere ich dir mit dieser Heil. Meß mein Leib und Seel, meine Geschäften und Sorgen, und meine Gedanken, Wort und Werk, welches alles ich auf deinen heiligen Altar lege, und mit dem heiligen Meßopfer vereinige, damit alle Segen und Gebeth des Priesters auch über mein Opfer sollten gesprochen, und verrichtet werden, und weil ich dir unter allen Gaben nichts besseres zu opferen weiß als mein Herz, darum nimme ich dasselbige gleichsam in meine beyde Händ, und opfere es dir auf deinen heiligen Altar; ja ich lege es geistlicher Weis in den H. Kelch, damit alle Gebeth und Segen, so über denselben gesgrochen werden, auch über mein Herz sollen und müssen ausgesprochen werden: und gleichwie der Wein, so in diesem heiligen Kelch ist, durch die Consecration in das H. Blut deines Sohns

wandlet wird, also solle mein Herz mit verwandlet werden. Neben dem lege ich auch all mein Kreuz in diesen Heil. Kelch, und opfere es dir in Vereinigung des bitteren Kelchs, den Christus am Oelberg für unser Heil hat ausgetrunken, bittend, du wollest dieß mein Opfer annehmen, und mit deiner väterlichen Hand segnen, und benedeyen, Amen.

## Bey dem dreymaligen Lobspruch: Heilig, Heilig, Heilig.

Ich lobe und preise, auch benedeye dich O allerheiligste Dreyfaltigkeit! in Vereinigung des einigen allergöttlichsten Lobs, mit welchen du dich selbst lobest, und von dir selbst gelobet wirst, und welches aus dir ausfliesset in die Menschheit unsers HErrn JEsu Christi, und in die Mutter GOttes, und allen Englen und Heiligen, und aus denselben wieder zurückfliesset in den Abgrund der Gottheit, daraus es geflossen ist, und in Vereinigung dieses Lobs will ich jetzt 3 andächtige Vater unser mit Beysetzung die Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als

er war von Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gütigster JEsu! groß ist deine Liebe zu uns, daß du um unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, unsere Menschheit angenommen, und so sehr viel für uns gethan, und gelitten hast. O du liebster JEsu! ach wie bist du so schimpflich tractiret, und so grausam zermartert worden! ach wie bist du so schmählich verspottet, verspien, und verachtet worden! ach wie bist du so erbärmlich zerschlagen, zerfetzt, und zermartert worden! ach wie bist du so grausamlich gegeislet, gekrönet, und gekreutziget worden, dieß alles hast du mit höchster Lieb für uns gelitten, und deinem Vater für unsere Sünden aufgeopferet, gleichwohl beruhet deine Liebe noch nicht hieher, sondern willst jetzt, und noch einmal vom Himmel herabsteigen, dein bitteres Leiden wiederum erneueren, und deinem Vater lebhaftiglich vor Augen stellen, damit du ihn durch frische Fürstellung deiner Marter gleichsam zwingest, dich unser zu erbarmen, und uns selig zu machen.

Bey der Verwandlung des Brods in den heiligen Leib JEsu schlage auf deine Brust, wende deine Augen auf die heilige Hostie, und spreche:

O JEsu sey mir gnädig! O JEsu sey mir barmherzig! O gütigster JEsu verzeihe mir meine Sünden!

Vater unser 2c.

Bey der Verwandlung des Weins in das heilige Blut JEsu schlage dreymal auf die Brust und seufze:

O heiliges Blut JEsu wasche mich von meinen Sünden! O rosenfarbes Blut JEsu lösche aus die wohl verdiente Strafen! O gnadenreiches Blut Jesu erlange mir Sünder (Sünderinn) Gnad und Barmherzigkeit!

Vater unser 2c.

Nach beeder heil. Wandlung bethe folgendes:

Schaue herab O heiliger Vater von deinem himmlischen Thron, und siehe an deinen lieben Sohn, gleichwie du ihn vor Zeiten am heiligen Kreuz hangend hast angesehen, diesen stelle ich als einen lebendigen Spiegel vor deine göttliche Augen, auf daß du dich selbst darinn sollest beschauen und erlustigen mögest, gleichwie er sich damals geopferet

hat,

hat, also opfere ich dir seinen Leib, und Blut, seine Wunden und Schmerzen, sein Leiden und Sterben, seine Tugenden und Verdiensten zu deiner höchsten Ehr und Glory, zur Freud der Mutter GOttes und aller Heiligen, zu meinem und aller Menschen Heil. Ich opfere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freund und für alle, wofür ich zu bethen schuldig bin, opfere dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden, zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten, zur Bezahlung meiner Strafen, zur Vermehrung deiner göttlichen Gnaden. O gütigster Vater! um deines lieben Sohns willen erbarme dich unser, und wegen deines bitteren Leidens verzeihe uns unsere schwere Sünden, Amen.

Sey gegrüßt o du kostbarliches Blut JEsu Christi! mit tiefster Demuth bethe ich dich an, und bitte um Gnad.

## Sonn = und Feyertägliche Vesper-Gebether.

### Gebeth vor der Vesper.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! dieweil ich zu dem End erschaffen bin, daß ich

ich dich soll loben und ehren, so will ich jetzt zur Dankbarkeit aller empfangenen Wohlthaten, wie auch zur Erstattung alles Lobs, das ich und alle Menschen versaumt haben, dich mit diesem himmlischen Lob preisen, ich vereinige dasselbe mit jenem unbegreiflichen Lob, welches du dir selbst giebest, und welches aus dir ausfließet in die gebenedeite Menschheit JEsu Christi, und in alle Englen, und Heiligen, so bitte ich dann mein liebster JEsu! du wollest mir nur ein Viertelstündlein dein liebreiches Herz leihen, damit ich diese himmlische Lobgesäng mit solcher Andacht aussprreche, gleichwie du mit dem Herzen den höchsten GOtt gelobt, und gepriesen hast. So fang ich dann mit deinem Herzen, und Mund an, und mit der Stimm aller Englen, und Heiligen spreche ich Vater unser, Ave Maria.

O GOtt merk auf meine Hilf!
HErr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, und Ehr sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit, Alleluja.

Antiph.

Antiph. Glory sey dir O heilige Dreyfaltigkeit.

## Der erste Psalm.

Gebenedeyt bist du O HErr! und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Und gebenedeyet sey dein heiliger Nam deiner Glory, dann er ist löblich, und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du in dem heiligen Tempel deiner Glory, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du auf dem heiligen Thron deines Reichs, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du auf dem Scepter deiner Gottheit, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du, der du sitzest auf den Cherubinen, und stehest auf dem Abgrund, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du, der du wandlest auf den Flügeln der Wind, und auf den Wässern des Meers, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebe-

Gebenedeyt bist du Firmament des Himmels, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen deine Engel und Heiligen, und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel, und Erden, Meer und alles was darinnen ist, und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Als er war von Anfang, und nun, und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. Glory sey dir o heilige Dreyfaltigkeit, du gleiche einige Gottheit, gleichwie vor allen Zeiten, als nun, und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewige Glory.

## Der andere Psalm.

Es sollen dich für mich benedeyen O GOtt! alle Chör der Englen, und alle Schaaren der Heiligen, welche du von Ewigkeit zu deiner Glory auserwählt.

Es sollen dich für mich benedeyen der wunderbarliche Tabernacl deiner Glory, welcher neun Monat lang würdiglich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die sieben glorwürdigste Geister, welche allezeit stehen vor dem Angesicht deines Throns deiner Herrlichkeit.

Es sollen dich benedeyen die unzahlbare Feldlager deiner heiligen Engeln, welche du ausschickest zu Dienst deines auserwählten Volks.

Es sollen dich für mich benedeyen die vier und zwanzig Alte mit allen Patriarchen und Propheten, welche mit Absetzung ihrer Kronen niederfallen vor dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelte Thier, deren ganzes Inngeweid dein Lob herfür stosset.

Es sollen dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder, durch deren Fürbitt deine Kirch wunderlich erhalten wird.

Es sollen dich benedeyen die sieghafte Schaar der Martyrer, welche ihre Kleider in dem kostbaren Blut deines Lamms gewaschen haben.

Es sollen dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Beichtiger, deren Geist du kräftiglich in dein wunderbarliches Licht geführet hast.

Es sollen dich für mich benedeyen die heilige unbefleckte Jungfrauschaft, welche du zierest mit der Klarheit deiner schneeweissen Reinigkeit.

Es sollen dich für mich benedeyen das wunderbarliche Gesang, welches sie dir allein singen, indem sie dir folgen, wo du hingehest, du Bräutigam der Jungfrauen.

Es sollen dich benedeyen das ganze Heer deiner Heiligen, die ganze Erbschaft deiner Auserwählten, dann du bist ihr GOtt, und sie dein Volk in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, und Ehr sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Lob, und ewige Glory sey GOtt dem Vater, und dem Sohn samt dem Tröster dem heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Glory und Lob.

## Der dritte Psalm.

Gebenedeyet seyest du, O GOtt! in der glorwürdigsten Jungfrauen Maria,

Maria, welche du von Ewigkeit zur Mutter hast auserwählet.

Gebenedeyt seye die heilige Glory deiner Gottheit, mit welcher du erfüllet, und neun Monat lang bewohnet hast den keuschen Leib der Jungfrauen.

Gebenedeyt sey die höchste Kraft deiner Majestät, welche sich der Niedrigkeit des jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget hat.

Gebenedeyt sey die kunstreiche Stärke deiner Allmächtigkeit, durch welche du ihren jungfräulichen Leib unbemacklet gehalten hast.

Gebenedeyt sey die Schönheit deines Angesichts, durch welche du die jungfräuliche Seel ganz anmüthig gemacht hast.

Gebenedeyt sey der Ueberfluß deiner Heiligkeit, welche das ganze Leben Maria deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyt sey die Macht und Süßigkeit deiner Liebe, welche dich gezwungen hat, zu werden ein Sohn der keuschen Jungfrauen.

Gebenedeyt sey die Unendlichkeit und

Größe deiner Weisheit, welche den keu-schen Geist deines Tabernacls mit Erkanntniß erfüllet hat.

Gebenedeyt sey deine demüthige, süsseste Mildigkeit, welche sich gewürdiget hat die jungfräuliche Brüst Mariä zu saugen.

Gebenedeyt sey die überfliessende Süßigkeit deines göttlichen Herzens, welche die jungfräuliche Seel mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyt seyen die Hönig-süße Wort deines englischen Munds, welche das jungfräuliche Herz in göttlicher Liebe entzündet haben.

Gebenedeyt sey die ganze Kraft deiner Gottheit und Menschheit, daß sie sich gewürdiget hat den Ueberfluß deiner Reichthümer in das milde Herz Mariä auszugießen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, und Ehr sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Glory und Lob erschalle in allen Mund dem Vater und eingebohr-

nen

nen Sohn, und dem heiligen Geist mit immerwehrenden Dank.

Antiph. Lob sey GOtt.

## Der vierte Psalm.

Gebenedeyt sey o glorwürdigster JEsu! die Entäußerung deiner Majestät, durch welche du die geringe Gestalt eines armseligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeyt sey das Elend, so du drey und dreyßig Jahr hast ausgestanden, damit du uns brächtest zur Erbschaft der ewigen Seligkeit.

Gebenedeyt seyen alle Arbeiten, Schweis und Schmerzen deiner Pilgerfahrt, durch welche du unsere Krankheiten geheilet hast.

Gebenedeyt sey die Erfahrniß unserer Armseligkeit, durch welche du uns worden bist ein Vater aller Barmherzigkeit.

Gebenedeyt seyen alle Tropfen deines kostbarlichen Bluts, durch welche du die Seelen erlöset und geheiliget hast.

Gebenedeyt seyen die kostbarliche Wunden deiner heiligen Händ, und

Füß, in welchen du uns dir verschrieben und zugeeignet han.

Gebenedeyt seye deine milde durchstochene Seiten, aus welcher Wasser und Blut zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist.

Gebenedeyt sey dein hönigfliessendes Herz, welches in deinem Tod die starke Lieb zerspalten hat.

Gebenedeyt sey das reineste Fleisch deiner allerwürdigsten Menschheit, in welchem du unser Bruder und Fürsprecher worden bist.

Gebenedeyt sey das köstliche Pfand deiner edlesten Seelen, dadurch du uns von dem Verderben erlöst.

Gebenedeyt sey die Bitterkeit deines schmählichen Tods, welche dir die starke Lieb hat angethan.

Gebenedeyt sey die Klarheit, Schöne und Majestät, durch welche das ganze himmlische Heer erfreuet, und selig gemacht hat.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, und Ehr sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Antiph.

Antiph. Lob sey GOtt dem Vater, und seinem gleichen Sohn, und dir O heiliger Geist erschalle gleiches Lob aus unserem Mund zu allen Zeiten.

Antiph. Aus welchem alles.

## Der fünfte Psalm.

Es benedeye dich für mich, O GOtt meines Herzens! dein glorwürdiges und wunderbarliches Licht, und es lobe dich die kaiserliche Zierde deiner Fürtreflichkeit und Majestät.

Es benedeye dich für mich die würdigste Bereitschaft deiner unermessenen Glory, und es lobe dich die fürtrefliche Kraft deiner Unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glanz deiner ewigen Klarheit, und es lobe dich die scheinende Anmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner gerechten Urtheil: und es lobe dich der unerforschliche Umgang deiner ewigen Verständigkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl deiner grossen Barmherzigkeit, und es lobe dich das unermessene Gewicht deiner Erbarmnissen.

Es

Es benedeye dich für mich das Innerste deiner Mildigkeit, und es lobe dich die überfließende Menge deiner unendlichen Süßigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Liebe, so du zu uns Menschen tragest, und es lobe dich deine Langmüthigkeit, damit du unsere Sünden übertragest.

Es benedeye dich für mich die unendliche Freygebigkeit deiner liebreichen Sanftmüthigkeit, und es lobe dich der immerfließende Überfluß deiner Süßigkeit.

Es benedeye dich für mich die Völle deiner Seligkeit, so du uns vorbehalten hast, und es lobe dich die Feiste deiner Freundlichkeit, damit das himmlische Jerusalem ersättiget werde.

Es benedeye dich für mich das innerste Mark deiner Gottheit, und es lobe dich die ganze Substanz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich für mich die unbegreifliche Hoheit,, und brunnfliessende Heiligkeit, und es lobe dich deine glorwürdige Vollkommheit und immerwährende Seligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey göttlichen Personen herzliche Freundlichkeit, und wesentliche Einigkeit, und es lobe dich die ganze Majestät der scheinenden und allezeit ruhigen Dreyfaltigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, und Ehr sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Antiph. Aus welchem alles, durch welchem alles, in welchem alles, diesem sey Glory in Ewigkeit.

Kapitel Rom. 11.

O Hoheit der Reichthum, der Weisheit, und Wissenschaft GOttes! wie unbegreiflich seynd seine Gericht, und wie unerforschlich seine Wege.

GOtt sey Dank.

## Hymnus, oder Lobgesang.

1.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit!
Gieß unserem kalten Herzen ein
Die heiße Flamm der Liebe dein.

2.
Wir alle Morgens bitten dich,
Und alle Abends inniglich,
Verleih uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

3.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn
Samt heiligen Geist im höchsteu Thron
Ehr sey dir O Einigkeit!
Von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

℟. Laßt uns ihn loben, und überhöhen in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Dich eingebohrnen Vater.

## Das Magnificat.

Mein Seel macht groß den HErrn, und mein Seel hat gefrohlocket in GOtt meinem Heiland.

Dann er hat angesehen die Demuth seiner Magd, dann siehe, von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Weil er mir grosse Ding gethan hat, der da mächtig ist, und sein Nam ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit bleibt von einem Geschlecht in das andere denen, die ihn förchten.

Er

Er hat seine Macht erzeigt in seinem Arm, und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Hungerigen mit Gütern erfüllet, und die Reiche hat er leer gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind, und hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unseren Vater Abraham, und seinen Samen ewiglich.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war vom Anfang, und nun und allezeit zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. Dich ungebohrnen Vater, dich eingebohrnen Sohn, dich trostreichen heiligen Geist, dich heilige unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit Herzen und Mund, dich loben, preisen und benedeyen wir, dir sey Ehr und Glory in Ewigkeit.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Collect oder Gebeth.

O GOtt! dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein

ein unendlicher Schatz ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für alle ertheilte Wohlthaten ewigen Dank, und bitten zugleich deine unergründliche Barmherzigkeit, verleihe uns also durch die zeitliche Güter zu wanderen, damit wir die ewige nicht verlieren, durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn benedeyen.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes in Frieden ruhen, Amen.

Vater unser.

℣. HErr gieb uns deinen Frieden,

℟. Und das ewige Leben, Amen.

## Das Salve Regina.

Gegrüßt seyest du Königin der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unser Hoffnung, sey gegrüßt, zu dir seufzenden wir Trauende und Weinende

nende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherinn! kehre dann deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns JEsum die gesegnete Frucht deines Leibs, O gütige! O milde! O süsse Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns O heil. GOttes Gebährerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du der glorwürdigen Jungfrauen Mariä Laib und Seel, damit sie deines Sohn würdige Wohnung werden möge, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes fürbereitet hast, gieb, daß wir durch ihre milde Fürbitt von den instehenden Uebeln, und dem ewigen Tod befreyet werden. Durch Christum unseren HErrn, Amen.

℣. Die göttliche Hilf bleibe allezeit bey uns,
℟. Amen.

## Aufopferung.

Nimm auf O heiligste Dreyfaltigkeit! das Lob meines Munds, welches

ich aus brennender Liebe meines Herzens zur Erhöhung deiner Großmächtigkeit andächtiglich gesprochen habe. Ich opfere dir dasselbe in Vereinigung desjenigen unaussprechlichen Lobs, welches in deiner göttlichen Dreyfaltigkeit eine Person der anderen auf die allerlieblichste Weis giebt, und hiemit werfe ich mein Herz gleich als ein kleines Weihrauch-Körnlein in das goldene Rauchfaß des alleredelsten Herzens JEsu Christi, in welchem ohne Unterlaß der köstlichste Mastix der ewigen Liebe zu deinem Lob wird angezündet, damit derselbige dir zum Brandoper, und Geruch der Lieblichkeit verbrennet werde, bittend: du wollest dir dieß mein Lob lassen gefallen, und mir verleihen, daß ich dich in Einigkeit mit allen Auserwählten in dem Himmel möge loben,

A M E N.

Kurze

Kurze

# andächtige und sehr nützliche Weise den H. Kreuzweeg zu besuchen.

## Allgemeines Vorbereitungs-Gebeth.

Wir bitten dich O HErr! du wollest unseren Werken mit deiner Gnad vorkommen, und mit deiner Hilf fortsetzen, auf daß all unser Gebeth und Thun vor dir jederzeit anfange, und durch dich angefangen geendiget werde, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

## Aufopferung des heiligen Kreuzweeges.

O mein gütigster JEsu! ich liebe dich über alles, weil du das einzige Gut, und unendlich barmherzig bist. - - Es reuet mich aus ganzen Herzen, daß ich dich O höchstes Gut! jemal beleidiget habe. - - - Diesen Kreuzweeg opfere ich dir auf zu Ehren des allerschmerzlichsten Weegs, den du für mich elenden Sünder gegangen bist. Ich verlange alle diesem ertheilte Abläß zu gewinnen, auch auf jene

Meynung

Meynung zu bethen, welche zu diesem Ziel erforderet wird. Ich bitte dich O JEsu! demüthigst, damit ich durch diesen Kreuzweeg in dem gegenwärtigen Leben deine Barmherzigkeit, und in dem künftigen deine ewige Glory erlangen möge, Amen.

Hier opfere die heilige Abläß auf, darnach begiebe dich zur ersten Station.

## 1. Station.

### JEsus wird zum Tod verurtheilt.

℣. Wir bethen dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

In dieser Station ist vorgestellet der Vorhof Pilati, allwo über unseren liebreichen Erlöser das Todeurtheil ergangen ist.

Betrachte die wunderbare Demuth, und Erniedrigung des unschuldigen JEsu, mit welcher er das ungerechte Urtheil ohne sich im geringsten zu entschuldigen, angehöret, und angenommen hat. = = Deine Sünden seynd die falschen Zeugen, welche dieß Urtheil unterzeichnet haben. Die Bosheit deiner Zungen, mit welcher du dich wider GOtt und deinen Nächsten versündiget hast, hat den lasterhaften Richter bethöret, das Tods-Urtheil über den unschuldigen JEsu zu sprechen. = = Wende dich dann zu ihm; weine, und seufze mehr mit dem Herzen, als mit dem Mund:

O mein

O mein geliebtester JEsu! wie unermessen ist deine Liebe gegen mich armen Sünder, - sollest du dann für ein so nichtswerthiges Geschöpf den Kerker, Band, Ketten und Geisel ausstehen? ja auch zu einem so grausamen Tod verdammet seyn? - - Ach! das ist genug mein Herz zu verwunden, und alle mit meiner boshaften Zungen begangene Sünden zu bereuen, und zu beweinen. - Ich beweine sie demnach, und rufe zu dir: O mein JEsu! Barmherzigkeit, Barmherzigkeit, O JEsu!

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater ꝛc.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## 2. Station.

### JEsus nimmt sein Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir bethen dich an, O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Diese Station stellet uns vor das Ort, allwo unser lieber Erlöser das schwere Kreuz auf seine Schultern genommen.

Betrachte mit was Begierde der gütigste JEsus das heilige Kreuz umarme, und wie geduldig er die Schläg und Stöß des lasterhaften Volks übertrage, du hingegen voll des Unwillens und Ungeduld fliehest das Kreuz so viel dir möglich, - - weißt dann nicht, daß ohne Kreuz kein Himmel zu hoffen? - - Ach! beweine sodann

dann deine Blindheit, wende dich zu deinen HErrn, und sage zu ihm seufzend: Nicht dir O mein JEsu! sondern mir gebühret dieses Kreuz, welches meine Sünden dir aufgeladen haben. = = O geliebter JEsu! verleihe mir die Gnad und Stärke, alle Kreuz mit Geduld anzunehmen, die ich mit meinen Sünden verdienet. Verschaffe, daß ich Lebenslänglich das Kreuz umarme, und also von dieser Welt scheide; ertheile mir eine solche Liebe zum Kreuz, daß ich mit deiner Dienerinn Theresia wünsche und seufze, Leiden oder Sterben, Sterben oder Leiden, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater 2c.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## 3. Station.

### JEsus fallet unter dem Kreuz.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe, und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Durch diese Station wird der Ort vorgestellet, allwo der liebreiche JEsus von Schwere des Kreuzes gedrucket auf die Erde niedergefallen.

Siehe, und betrachte, wie dein JEsus durch so häufig vergossenes Blut ganz kraftlos das erste mal zur Erden sinket. = = Ach! wie wird er mit Fäusten geschlagen, mit Füssen getreten, und gestossen, = = kein Klagwort ist aus seinem Mund zu hören. Er leidet, und schweiget.

gel. . . . Du hingegen jammerst, und klagest, wann dir nur ein geringes Kreuz oder Unbild zustosset. . . Ach! so verfluche dann deine so ungestimme Ungedult und Hoffart, und seufze zu JEsu:

O liebwerthester Erlöser! siehe vor deinen Füssen liege ich allerverworfnester Sünder. Ach wie viel schwere Fäll habe ich gethan! wie oft hab ich mich in die Tiefe der Bosheit gestürzet? O JEsu! strecke aus deine Arm, reiche mir deine Hand. Hilf O JEsu! Hilf suche ich von dir, damit ich Zeit meines Lebens in keine schwere Sünd mehr falle, und hiemit in den Tod des ewigen Heils gesicheret werde, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater rc.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## 4. Station.

## JEsus begegnet seiner allerheil. Mutter.

℣. Wir bethen dich an, O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Diese Station zeiget uns an das Ort, allwo JEsus seiner betrübten Mutter begegnet.

Ach was Schmerzen hat das Herz Jesu durchdrungen! ach mit was Angst und Bitterkeit ware das Herz Maria erfüllet, als sie einander begegnet seynd! . . Höre O undankbare Seele! was hat dir gethan mein Sohn, rufet zu dir Maria, was Leids hat dir meine Mutter gethan,

 fraget

fraget dich JEsus. .. Ach! so verlasse doch einmal die Sünden, welche die einzige Ursach seyn unserer Pein und Schmerzen. .. O Sünder! was sagest du darzu? .. So sage dann mit seufzenden Herzen:

O göttlicher Sohn Mariä! o allerheiligste Mutter meines liebreichen Jesu! ganz zerknirscht und gedemüthiget liege ich zu euren Füssen. .. Ich bin der Verräther, durch meine Sünden hab ich das Schwert geschärfet, welches eure Herzen durchstochen. .. Ach es reuet mich inniglich, und bitte, verzeihet mir, Barmherzigkeit O JEsu! Barmherzigkeit O Maria! .. durch eure grosse Barmherzigkeit verleihet mir die Gnad, daß ich nimmermehr sündigen, sondern euren bittersten Schmerzen Tag und Nacht betrachten, und beweinen möge, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater ꝛc.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## 5. Station.

### Simon Cyrenäus hilft JEsu das Kreuz tragen.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Allhier wird Simon Cyrenäus vorgestellt, welcher von den Juden gezwungen worden, JEsu das Kreuz nachzutragen.

Gedenke, du seyest der Simon, welcher denen

Welt-

Welt-Eitelkeiten und Gelüsten deiner Sinnen fast ergeben, die zustossende Kreuz nur dem Schein nach, oder gar aus Noth gedrungen, mit der größten Ungeduld tragest. = = Ach erwache doch einmal! und erbarme dich über deinen so schwer beladenen Erlöser. = = Nehme gutherzig an alle Kreuz und Drangsalen, welche dir von der väterlichen Hand deines Erlösers zugeschickt werden. = = Nehme dir vor alle Widerwärtigkeiten nicht nur mit Geduld zu tragen, sondern auch deinem GOtt darum zu danken. = = Bitte ihn also:

O liebreichester JEsu! ich sage dir Dank für alle so viele Gelegenheiten, die du mir an die Hand giebst, etwas für dich zu leiden, und für mich zu verdienen. = = Ach mein GOtt! verleihe mir die Gnad, alles, was mir schweres in diesem Leben begegnen wird, mit geduldigen Gemüth zu ertragen, und dadurch der ewigen Freuden theilhaftig zu werden. Verschaffe O JEsu! daß ich hier mit dir weine, und leide, und also mit dir in dem Himmel zu herrschen würdig werde, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater 2c.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## 6. Station.

### Veronica mit dem Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Bey dieser Station ist zu sehen das Ort, an welchem die fromme Veronica dem lieben JEsu ein Schweißtuch, damit das heilige Angesicht abzutrücknen.

Betrachte in diesem Tuch das heiligste Angesicht deines Erlösers, liebe deinen JEsum, und durch die Liebe drucke seine Bildniß in dein Herz. = = O dich Glückseligen! wenn du mit der Bildniß JEsu in dem Herzen leben, und mit dieser Bildniß in die Ewigkeit scheiden werdest, damit du dieser Gnad würdig seyest, bitte deinen GOtt, und sage:

O mein schmerzhaftester JEsu! ich bitte dich, drucke in mein Herz die allheiligste Bildniß deines Angesichts, auf daß ich ohne Unterlaß auf dich denke, und deines bitteren Leidens beständig gedenkend, meine Sünden beweine. = = O JEsu! mit dem Brod des Schmerzens will ich meine Seele speisen, und die Thränen sollen ohne Aufhören aus meinen Augen fliessen über meine grosse Missethaten, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater ꝛc.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## 7. Station.

### JEsus fallet abermal unter dem Kreuz.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Bey dieser Station ist das Ort zu sehen, wo JEsus das zweyte mal unter dem Last des Kreuzes niedergefallen.

Betrachte, wie JEsus dein GOtt und HErr auf der Erden lieget, entkräft von denen Schmerzen, gepeiniget, verspottet, und verlacht von den Feinden. = = Gedenke, daß dein Hochmuth JEsum gedrucket, und zur Erden geworfen hat, dein Ehrgeitz ist, den er nicht ertragen kann. = = Ach! so lasse dann deinen Geist sinken, bereue das Begangene, und nehme dir vor künftig demüthiger zu seyn, sage mit seufzenden Gemüth:

O gebenedeyter Erlöser! ich siehe dich zwar auf der Erden ausgestreckt, bethe dich dennoch an als meinen allmächtigen ewigen GOtt. = = Ich bitte dich, unterdrucke meinen Hochmuth, verbanne aus meinem Herzen allen Ehrgeiz, auf daß ich mein Elend erkennend, alle Verachtung mit Demuth annehme, die dir so sehr gefällig ist, und dadurch ich das Glück erlange, deinen so harten Fall zu erleichteren, und mit dir in dem Paradeiß erhöhet zu werden.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater rc.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## 8. Station.

### JEsus tröstet die Frauen aus Jerusalem.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

In dieser Station ist zu sehen das Ort, allwo die betrübte, und weinende Frauen von dem gütigen Erlöser getröst sind worden.

Christenmensch erwege, was Ursach du hast bitterlich zu weinen: erstens wegen deinen liebreichen JEsu, der deinetwegen so viel leidet, zweytens wegen deiner selbst, der du so undankbar bist und nicht aufhörest ihn zu beleidigen. Wie kanst du in Ansehung seiner so grausamen Marter annoch so hart und verstocket seyn? Siehe JEsus ist so mild, und liebreich gegen jene arme Frauen. So nehme dann dein Vertrauen zu ihm, und seufze mit zerknirschten Herzen:

O mein allerliebster JEsu! ach warum zerfliesset nicht mein Herz in lauter Thränen vor Leid und Schmerzen. Ach Zäher bitte ich o JEsu! Zäher der wahren Buß, und eines herzlichen Mitleidens, damit ich mit thränenden Augen und bußfertigen Herzen jener Gnad würdig werde, die du den betrübten Frauen erwiesen hast. Ach! verleihe mir diesen Trost, daß ich von deinen mildreichen Augen in diesem Jammerthal angesehen, dich in der Sterbstund getröst ansehen möge, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater rc.
Erbarme dich unser o HErr! erbarme dich unser.

## 9. Station.

### JEsus fallt zum drittenmal.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Durch diese Station wird abgebildet der dritte Fall JEsu unter dem Kreuz.

Ach! wie peinlich und schmerzhaft ware dieser

Fall JEsu, betrachte, wie unsinnig das allersanftmüthigste Lämmlein von denen blutgierigen Juden und Heiden gleich als von rasenden Wölfen geschlagen, getreten, durch Koth und über alle Stein geschleppet wird. = Ach verfluchte Sünd, die du den wahren Sohn GOttes so grausam mißhandelst! O Sünder! verdienet dann dein so gedruckter und gepeinigter GOtt nicht deine Zäher? = ach wache auf, und sage weinend zu ihm:

O allmächtiger GOtt! der du Himmel und Erden mit einem Finger erhaltest, wer hat dich so ungestimm niedergeworfen? Ach! niemand als mein Wiederfall in die vorige Sünden und Laster. = Sünden über Sünden hat meine Bosheit angehäufet, und dadurch deine Pein vermehret. = = Aber siehe, O JEsu! vor deinen Füssen liege ich mit zerknirschten Herzen, und bin gänzlich entschlossen meiner Bosheit ein Ende zu machen. Mit Seufzen und Thränen in Augen will ich rufen und versprechen tausend und tausendmal: Nimmermehr will ich sündigen, O mein GOtt! nimmermehr, nimmermehr.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater ꝛc.

Erbarme dich unser O HErr! erbarme dich unser.

## 10. Station.

### Jesus wird entblößt und mit Gall getränkt

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Diese Station stellet vor der Ort, allwo Jesus seiner Kleider beraubet, und mit Gall getränket worden.

Betrachte O Mensch! wie dein JEsus äußerlich ganz zerfleischet und zerrissen, innerlich mit bitterer Gall gepeiniget wird. = Siehe! wie er mit seiner Blöße deine Unehrbarkeit, und Eitelkeit in Kleidern abbüße, und deine Unmäßigkeit mit der Bitterkeit der Gall. Kanst du vieleicht deinen JEsum ohne Mitleiden anschauen? Ach werfe dich nieder zu den Füßen des entblößten JEsu, und rede zu ihm:

O betrübtester JEsu! O was Unterschied ist zwischen mir und dir, du bist voll der Wunden, und Bitterkeit, und mit Blut überronnen, = = ich hingegen voll der Eitelkeit, voll der Freuden und Süßigkeiten, wenigst so verlange ich zu seyn; ach ich wandle nicht den rechten Weg, und gehe irr. O JEsu! leite mich an die rechte Strassen, mache, daß die Gelüsten dieses Lebens mir ganz bitter werden, damit in mir die Begierd entstehe, dein Leiden zu verkosten, und dadurch würdig werde, mit dir die ewige Freud zu genießen, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater 2c.
Erbarme dich unser o HErr! erbarme dich unser.

## 11. Station.

### JEsus wird an das Kreuz genaglet.

℣. Wir bethen dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

In dieser Station ist der Ort vorgestellet, allwo JEsus in Beyseyn seiner allerheiligsten Mutter gekreuziget worden.

Betracht den unbeschreiblichen Schmerzen, den

der

der gütige JEsus empfunden, da sein Fleisch, Bein, Nerven und Aderen an Händen und Füssen mit den Nägeln so unmenschlich durchgebohret worden, - woher kommet es, daß dein Herz nicht zerspalte in Bedenken solcher Pein und Marter, die deine Sünden verursachet haben, -- wenigstens jetzund lasse deine Zäher fließen, bereue deine Laster, und sage:

O gütigster für mich gekreuzigter Jesu! schlage, und durchschlage mein steinhartes Herz mit deiner Forcht und Liebe, und da meine Sünden jene Nägel seynd, die dich so grausam an das Kreuz geheftet haben, so verschaffe in mir eine wahre und heftige Reu, durch welche alle meine böse Begierden an dieses Kreuz angeschlagen und getödtet werden, damit ich im Leben und in dem Tod mit dir gekreuziget, auch im Himmel mit dir ewig herrschen möge, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater ꝛc.

Erbarme dich unser o HErr! erbarme dich unser.

## 12. Station.

### JEsus wird erhöhet und stirbt am Kreuz.

℣. Wir bethen dich an, O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Diese Station stellet uns vor das Ort, wo das Kreuz mit dem daran hangenden JEsu erhoben worden, er aber seine heiligste Seel aufgegeben.

Hebe allda auf deine Augen, und betrachte deinen mit Nägeln an das Kreuz angeheften JEsu. - Siehe ganz erbleichet sein Anvesicht, -- höre, wie er bittet für die, welche ihn beleidigen;

spricht das Paradeis dem Schächer, übergiebt dem Johanne seine wertheste Mutter, befehlet seine Seel dem himmlischen Vater, und stirbt endlich mit geneigten Haupt. = So ist dann gestorben mein JEsus? = = Ja er ist gestorben an dem Kreuz, und zwar für mich. = O meine Seel! was fangest du jetzt an? = Ach! gehe nicht davon als mit bereiten und zerknirschten Herzen, umarme das Kreuz, und seufze zu JEsu:

O allerliebster Heiland! ich gestehe und bekenne, daß meine Sünden seynd die wütende Henkersknecht, welche dich so erbärmlich getödtet haben, = ich bin keiner Gnad würdig, nachdeme ich dich gekreuziget habe, aber wie getröstet ist meine Seele, da ich dich höre, auch für jene zu bitten, die dich gekreuziget haben, = = was solle ich dann thun für dich, nachdeme du so vieles für mich gethan hast. = Stehe O JEsu! ich bin willig und bereit allen zu vergeben, die mich jemalen beleidiget haben: ja mein GOtt, aus Liebe deiner verzeihe ich allen, ich umfange sie mit aufrichtigen Herzen, und verlange ihnen alles Gutes, und darum hoffe ich in meiner Sterbstund von dir zu hören die trostvolle Wort, heut wirst du mit mir seyn im Paradeis, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater rc.
Erbarme dich unser o HErr! erbarme dich unser.

## 13. Station.

### JEsus wird von dem Kreuz in die Schooß Mariä gelegt.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

**Bey dieser Station wird vorgestellet das Ort, allwo JEsus, nachdeme er von dem Kreuz abgenommen, in die Schooß Mariä gelegt ist worden.**

Betrachte wie schneidend das Schwert ware, welches das Herz der betrübten Mutter durchstochen, als sie ihren todten Sohn zwischen ihre Arm empfangen, = = gesehen hat sie ihn voll der Wunden, und ganz zerfleischet, o was Schmerzen hat empfunden ihr zartes Herz! = Allein was für ein Schwert ware so scharf, das ihr Herz durchdrungen? Ach! die Sünd ware es, welche JEsum das Leben genommen, und das Herz seiner Mutter so schmerzhaft verwundet hat. = = Beweine dann die vermaledeyte Sünd, vereinige deine Zäher mit den Zäheren der betrübten Mutter, und seufze zu ihr also:

O Königinn der Martyrer! wann werde ich würdig seyn zu begreifen dein übergrosse Pein, und Schmerzen? wann werde ich die Gnad erlangen, diese allezeit in meinem Herzen zu tragen und mit dir zu leiden. = O grosse Frau! verleihe, daß ich Tag und Nacht meine Missethaten beweine, welche deinem Herzen so heftige Pein und Schmerzen verursacht haben, damit ich also weinend in Hoffnung und Liebe für dich sterben, und nach den Tod ewig mit dir leben möge, Amen.

**Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater ꝛc.**

**Erbarme dich unser o HErr! erbarme dich unser.**

14. Sta=

## 14. Station.

### JEsus wird in das Grab geleget.

℣. Wir bethen dich an O HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Bey dieser Station ist das Grab vorgestellet, in welchem der Leichnam JEsu bestattet worden.

Betrachte das Weheklagen, und Weinen Magdalenä, Johannis und anderer frommen Seelen, da JEsus aus ihren Augen entzogen, in das Grab geleget ist worden. Am meisten nehme dir tief zu Herzen die Angst und bitteren Schmerzen Mariä, seiner werthesten Mutter, als sie sich ihres geliebten Sohns beraubet gesehen, in Bedenken ihres Herzensleids sollest dich billich schämen, daß du im Umgang dieses Kreuzwegs so kleines Mitleiden bezeiget hast. Ey! so muntere dich auf wenigstens bey dieser letzten Station, küsse im Herzen mit Ehrerbietigkeit den Stein des Heil. Grabs, lege dein Herz darein, und sage zu deinem todten JEsum:

O mildreichster JEsu! der du mir zu lieb einen so schmerzhaften Weeg hast wanderen wollen, ich bethe dich an in diesem Grab liegend. Ach ich wünsche, du wollest dich in mein Herz einschliessen lassen, damit ich mit dir vereiniget, durch diesen Kreutzweg zu einen neuen Leben aufstehen, und in deiner Gnad von dannen scheiden möge. Verleihe durch die Verdienst deines bitteren Leidens, welches ich betrachtet habe, daß in der Sterbstund mein letzte Speis seye das

gött-

göttliche Sacrament des Altars, . . meine letzte Wort JEsus, Maria und Joseph, und mein letzter Athemzug mit jenen vereiniget werde, mit welchen du am Kreuz für mich verschieden, damit ich mit lebendigen Glauben, steifer Hofnung und brennender Liebe mit dir, und wegen deiner sterben, und hernach mit dir von Ewigkeit, zu Ewigkeit herrschen möge, Amen.

Vater unser, Ave Maria, Ehr sey dem Vater ꝛc.

Erbarme dich unser, O HErr! erbarme dich unser.

## Schlüß = Gebeth.

O himmlischer Vater, ewiger GOtt! in Vereinigung der Liebe, mit welcher du mir armen Sünder deinen eingebohrnen Sohn Jesum Christum geschenket, und mit welcher er durch sein bitteres Leiden und Tod meine Erlösung gewirket hat, opfere ich dir auf diesen Kreutzweg, den ich mit deiner Gnad besuchet habe. Nehme auf diese Andacht zu deiner allerhöchsten Ehr, und Glory, zur Danksagung deren mir und anderen verliehenen Gnaden, zur Nachlassung aller Sünden der ganzen Welt, zum Trost und Hilf der armen Seelen, forderist jener, für die Anfangs gebethen habe. O barmherziger Vater! siehe an das Angesicht Christi deines Sohns, höre an die Stimm seines Bluts, und sey gnädig und barmherzig mir armen Sünder, Amen.

Anhang.

# Anhang.

## Die grosse Barmherzigkeit GOttes gegen jene, so an ihn hoffen, Jedermann kund zu thun, wollen wir einige, so in ihren Nöthen zu hiesigen allerheiligsten miraculosen Gut ihr Vertrauen genommen, und erhöret worden, anhero setzen.

1. Der kunstreiche Herr Johann Georg Sigmund Driendorfner, Buchbinder von Deggendorf hatte ein Söhnlein, Namens Georg Sebastian, welchem Niemand wegen allzu anhaltender Fraiß ferneres Leben versprache, aber auf geschehene Verlobniß fienge das Kind zu essen an, und wurde mit ihm von Tag zu Tag besser, und dieses im Jahr 1769.

2. Antonius Weydacher, ein Bäcken-Sohn ledigen Stands von hier, verlobte sich in einer gefährlicken Tods-Krankheit, wo ihme alle Medici das Leben abgesprochen, zum miraculosen Sacrament, und findet augenscheinliche Hilf 1770.

3. Johann Vitus Butz, Stadt-Messerer von Deggendorf, hörte in der Gnaden-Zeit des 1774 Jahrs, wie einem, so mit der Ruptur behaftet ware, durch geschehene Verlobniß geholfen worden, schöpfte gleiches Vertrauen, und funde alsbald gleiche Hilfe.

4. Hiesige löbliche Stadt- und Pfarr-Gemeinde hat im Jahr 1775 einige heilige sogenannte Seegen-Messen vor dem miraculosen Gut um schön Wetter halten lassen, und alsobald erheiterte sich die Luft.

5. Und

5. Und damit man ersehe, was grosse Bekehrungen allhier, besonders in der Gnaden-Zeit sich mit Sündern ereigne, so hat eine gewisse Person, welche sich viele Jahre ihre Sünden zu beichten geschämet, einen solchen innerlichen Antrieb zu einer wahren Beicht bekommen, daß, wie sie durch eigene Handschrift von sich bekennet, keine Ruhe hatte, bis sie ihre Geschämigkeit überwunden, und ihre Sünden reumüthig gebeichtet, welche Handschrift in dem Miracul-Buch beygelegter zu finden ist.

## Habe auch anmerken wollen, wie viele Communicanten alle Jahre allhier gewesen sind, als:

| Anno | | |
|---|---|---|
| 1748 | sind hier gewesen = | 40000 |
| —49 | = = = = = | 54445 |
| —50 | war das Jubiläumjahr = | 33000 |
| —51 | = = = = = | 33882 |
| —52 | = = = = = | 43364 |
| —53 | = = = = = | 58175 |
| —54 | = = = = = | 42358 |
| —55 | = = = = = | 48750 |
| —56 | = = = = = | 42200 |
| —57 | = = = = = | 41360 |
| —58 | = = = = = | 36315 |
| —59 | = = = = = | 41000 |
| —60 | = = = = = | 43000 |
| —61 | = = = = = | 63000 |
| —62 | = = = = = | 42000 |
| —63 | = = = = = | 48000 |
| —64 | = = = = = | 44000 |

1765

| | |
|---|---|
| — 65 | 47000 |
| — 66 | 60450 |
| — 67 | 25000 |

In diesem Jahre wegen des beständigen Regens, und grosser Wassergüsse sind so wenig eingetroffen, dann man hat von Natternberg bis zu dem hiesigen Spital mit Schiffen fahren müssen, welches ein gute Stund ist; über Felder und Wiesen hat man auf dem Wasser fahren können.

| Anno | sind gewesen |
|---|---|
| — 68 | 50000 |
| — 69 | 40000 |
| — 70 | 42000 |
| — 71 | 40200 |
| — 72 | 40000 |
| — 73 | 30655 |
| — 74 | 33000 |
| — 75 | 42000 |
| — 76 | 40000 |
| — 77 | 50000 |
| — 78 | 36509 |
| — 79 | 46000 |
| — 80 | 38724 |

**Alles zur grösserer Ehre hiesigen wunderthätigen heiligen Hostien.**

Bayerische
Staatsbibliothek
München

X VIII. 86

1439.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sartorius, Johannes.

Das obsiegende Glaubens-Wunder des ganz christlichen Churlandes Baiern Will sagen: Unlaugbarer Bericht der ... Gegenwart des angemenschten gö ttlichen Sohnes ... in zehen kleinen ... Hostien, welche im Jahre ... 1337 in der Stadt Deggendorf, von den ... Juden ... mißhandelt

Deggendorf 1776

Bavar. 1107 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10373872-1
VD18 15354512